

Januar/Februar 2018

# emmenmail



## **Erweiterung der Schulanlage Erlen mit Trakt 4**

Trakt 4 als Antwort auf Schulraumknappheit

## **Teiländerung des Zonenplans und Erlass des Bebauungsplans «Neuschwand»**

Wie sieht die Zukunft des Gebietes aus?

## **Rückbau des Betagtenzentrums Herdschwand**

Was ist die sinnvollste Lösung?

## **Änderungen im Steuerbereich**

Tipps und Tricks: Eine Zusammenstellung



# Überzeugt. Von Anfang an.

Wie bringen die Zukunft in Serie.



## The All-New T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.

\*Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen



AMAG Emmenbrücke, Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 260 60 55, www.emmenbruecke.amag.ch

## FDP

Die Liberalen

### Liberale Emmerinnen und Emmer empfehlen folgende Parolen für die Abstimmung vom 4. März 2018:

- **JA zur Erweiterung der Schulanlage Erlen (Kredit CHF 9'384'440)**
- **JA zur Teiländerung des Zonenplans im Gebiet Herdschwand und zum Erlass des Bebauungsplans «Neuschwand»**
- **JA zum Rückbau des ehemaligen Betaggenzentrums Herdschwand (Kredit CHF 1'500'000)**
- **JA zur Teilrevision der Gemeindeordnung**

Markus Zenklusen Peter Brunner Stefan Wassmer  
 Ramona Gut Thomas Barbana Conny Frey Hans Kiener  
 Josef Waldspühl Hansruedi Salzmann Martina Meury  
 Lisbeth Haggenmüller Stefan Rügsegger Martin Birrer  
 Markus Nideröst Beat Niederberger Denise Waldspühl  
 Dominik Marti Annemarie Zenklusen Matthias Lingg  
 Bruno Rogger Thomas Bühler Franz Räber Fredy Suter

FDP.Die Liberalen  
Emmen



**WERBUNG  
genau beim  
Kunden:  
EMMENMAIL!**

Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



Hier fliegen die Spär

**K Ü N G A G**

Schreinerei Innenausbau



[www.kueng-ag-emmen.ch](http://www.kueng-ag-emmen.ch)

**4 Thema**

Wichtiger Abstimmungssonntag: Schulhaus-erweiterung Erlen, Projekt «Neuschwand» und Gebäuderückbau Herdschwand im Fokus.

**7 Aktuell**

Neues Komitee, neue Fasnacht, neues Glück.

Abstimmung vom 4. März:  
Standpunkte der Fraktionen.

**10 Nachrichten**

Die wichtigsten Änderungen im Steuerbereich – ein Überblick.

Rücktritt von Susanne Truttmann-Hauri.

Neue Leiter Bereiche Werkdienst  
und Gesellschaft.

**18 Veranstaltungen****21 Emmen Schule**

Grusswort Christoph Heutschi.

Lehrplan 21 – Zeugnis nach Kompetenzen.

Was passiert, wenn Schüler auf Kunst treffen?

Rätsel: Versteckte Wörter und etwas zu lachen.

Hans-Jörg von Däniken verabschiedet sich  
mit einem Rucksack voller Erfahrungen.

Der Quantensprung Anton Kuceras.

fd, rt, lt und pu – Schüler lernen die  
Programmiersprache.

Der «Hübeli-Song» im Radio.

**28 Betagtenzentren Emmen**

Zepterübergabe in der BZE AG – Richard Kolly  
verabschiedet sich.

Tag der offenen Tür im Betagtenzentrum Alp.

**31 Kultur/Vereine**

Zusammen schwimmt sichs besser – Fusion  
der Schwimmvereine Emmen und Kriens.

**32 Kopf des Monats**

Wie Jacqueline Ammann das «Ämmali» zum  
Leben erweckte.



## Grusswort des Gemeinderates

### Gedanken einer Schülerin

Ich heisse Anna Muster und gehe in die 5. Klasse im Erlenschulhaus. Meine Schwester Daniela ist in der 2. Klasse. Lukas, unser kleiner Bruder, besucht die Spielgruppe.

Gestern Abend haben Mama und Papa beraten, ob sie meine Geigenstunden noch bezahlen wollen und können. «Das kostet jetzt mehr als 1000 Franken pro Jahr», haben sie gesagt. Meist übe ich ja fleissig. Ich würde gerne weiter in die Musikschule und dann ins Jugendorchester gehen. Manchmal sagt unsere Lehrerin, das Erlenschulhaus sei übervoll. Einige Klassen sind in Reserveräumen oder in Fachzimmern. Ich hoffe, dass ich in zwei Jahren, wenn ich in die Sekundarschule komme, im «Erlen» bleiben kann. Ich freue mich auf den Medien- und Informatikunterricht. Papa fragt sich: «Haben unsere Schulhäuser dann WLAN? Und die digitalen Arbeitsgeräte? Müssen diese auch die Eltern bezahlen? Und dazu auch mehr für den Hauswirtschaftsunterricht?» Meine Schwester Daniela hat gesagt, dass sie vielleicht das Schulhaus wechseln müsse. Wir möchten beide im «Erlen» bleiben. Hoffentlich kann das Schulhaus mit dem 4. Trakt ausgebaut werden! Vielleicht könnte dann auch Lukas in einen der beiden neuen Kindergärten. Mama hat ihrer Freundin erzählt, dass vielleicht die Spielgruppe von Luki zugeht. Sie muss auch mehr bezahlen für die Tagesstruktur von Daniela, während sie Montag und Dienstag arbeitet. Und Mama ist traurig, weil der Turnverein, in dem sie Trainerin ist, kein Geld mehr bekommt von der Gemeinde und die Halle bezahlen muss. Mama findet das unfair.

Papa hat gestern Abend gesagt: «Alles ist ein Geben und Nehmen. Aber wir als «Durchschnittsbüezer» würden wohl besser 300 Franken Steuern mehr bezahlen. Und unser reicher Nachbar würde dann auch noch seinen Batzen leisten. Das Sparen der Gemeinde kommt unsere Familie teurer als die Steuerfusserhöhung.»

Ich möchte eine gute Schule besuchen und gute Noten haben, weil ich eine Lehre bei der Bank machen möchte. Und wir alle aus der 5. Klasse würden so gerne ins Klassenlager gehen. Für die Klassenkasse haben wir schon gesammelt. Meine Schwester Daniela zeichnet und malt sehr gut. Sie macht schon tolle Animationen auf Papas iPad. Daniela sagt, dass sie später gerne den Vorkurs bei der Hochschule Luzern – Design & Kunst in der Vicosistadt besuchen würde.

Unsere Familie hat viele Pläne. Die Vereine, die Schule und auch die Spielplätze sind für uns toll. Wir sind gerne in Emmen. Hoffentlich bleibt der Schulunterricht hier gut, obwohl unsere Gemeinde so spart. Dass es vielleicht in sechs Jahren besser gehen wird, nützt mir dann für meinen Volksschulabschluss auch nichts mehr. Für mein Lernen kann die Zeit dann nicht einfach zurückgedreht werden. Ich wünsche mir eine ebenso gute Schule, mit gleichen Chancen, wie es meine Cousine in Meggen hat. Weil ich meine Lehre später erfolgreich absolvieren will. Das macht mich für meine Zukunft glücklich und fit!

PS: Anna Muster ist erfunden. Ihre und die Herausforderungen ihrer Familie entsprechen den Problemen, die Emmer Familien zunehmend belasten.

Susanne Truttmann, Direktorin Schule und Kultur

### Titelbild

Über vier Vorlagen wird die Emmer Bevölkerung am 4. März 2018 abstimmen.

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann,  
Marcus Nauer, Bruno Rudin, Sina Seiler, Thomas Stadelmann,  
Pia Zimmerli

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Druck beagdruck, Luzern

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich

# «Das Projekt ist das, was es braucht»

Die Schulanlage Erlen soll durch einen Trakt 4 erweitert werden, um Schulraum und das Schulangebot in diesem Gebiet langfristig sicherzustellen. Als Präsident der Bau- und Verkehrskommission des Einwohnerrats kennt Patrick Schmid das Projekt gut. Für ihn ist klar, dass die Volksschule die Erweiterung braucht. Etwas sieht er aber auch kritisch.

Die Schülerzahlen in Emmen steigen. Dies liegt an der steigenden Geburtenrate, aber auch an Familien, die neu nach Emmen ziehen. In den nächsten zehn Jahren wird sich die heutige Emmer Schülerzahl um mehr als 1000 Lernende erhöhen. Deshalb braucht die Volksschule Emmen dringend weiteren Schulraum. Die Gemeinde plant daher einen Trakt 4 bei der Schulanlage Erlen. Entstehen soll ein Neubau in Massivbauweise in Kombination mit einem gebrauchten Modulbau aus Holz.

«Für die Unterrichtsqualität braucht es diese Raumerweiterung.»

Patrick Schmid (SVP)

So sollen ab 2020/21 zwei Kindergärten, zwölf Klassen- und sechs Gruppenzimmer für die Primarschule entstehen. Zusätzlich werden die fehlenden zwei Halbklassenräume für die Integrative Förderung sowie Räume für die Tagesstrukturen, Lehrerzimmer und eine Hauswartwohnung realisiert. Das Projekt sieht eine Investition von rund Fr. 9,385 Mio. vor. Die Emmer Stimmbewölkerung befindetet am 4. März 2018 über das Vorhaben. Vorberaten wurde das Projekt in der Bau- und Verkehrskommission des Einwohnerrates. Als Präsident der Kommission kennt sich Patrick Schmid mit dem Vorhaben gut aus. Im Gespräch.

## Braucht die Volksschule Emmen weiteren Schulraum?

Ja, das ist klar erwiesen. Der Schulraumplanungsbericht belegt, dass wir dringend mehr Schulraum benötigen, weil die Schülerzahlen insgesamt steigen.

## Wo sehen Sie die Stärken des Projekts?

Der Vorteil des Projekts liegt darin, dass die Schulanlage den notwendigen Raumbedarf stellen kann. So werden etwa die fehlenden Halbklassenräume realisiert. Für die Unterrichtsqualität braucht es diese Raumerweiterung.

## Und die Nachteile?

Kritisch sehe ich in der aktuellen Finanzlage allgemein die Kosten. Die geplante Erweiterung ist aber sicher keine Luxuslösung und es wird nicht Schulraum auf Vorrat gebaut. Das Projekt ist das, was es braucht. Aus finanzieller und baulicher Sicht hat man einen guten Kompromiss gefunden.

## Gegen die Baubewilligung des Gemeinderats ist eine Beschwerde eingegangen. Dadurch verzögert sich der Bezug des neuen Trakts.

Ich finde es schade, dass sich die beiden Parteien im Vorfeld nicht einigen konnten.

## Themenwechsel: Wie beurteilen Sie die Kombination der Massivbauweise mit dem Modulbau aus Holz?

Man sieht oft, dass der Kern eines Gebäudes aus Beton und der Rest aus Holz besteht. Aus Sicht des Brandschutzes macht es sicher Sinn, dass man das Gebäude so baut.



## Zur Person

Patrick Schmid (SVP) ist seit Januar 2012 Mitglied des Emmer Einwohnerrats. Seit September 2012 präsidiert er die einwohnerrätliche Bau- und Verkehrskommission. Die Kommission prüft alle öffentlichen Bauvorhaben, Planungsberichte sowie Bebauungs- und Gestaltungspläne und äussert sich zu Verkehrsfragen. Sie gibt dem Emmer Parlament Empfehlungen zu Bau- und Verkehrsprojekten. Patrick Schmid ist zudem Kantonsrat und von Beruf Meisterlandwirt.

## Wie beurteilen Sie die Qualität der modularen Holzbauweise?

Die Qualität ist sehr hoch: Sie ist nahe an der konventionellen Bauweise. Die Module sind zudem gut isoliert: Im Winter ist es warm, im Sommer kühl. Das ist kein Vergleich zu den alten Trakten, wie wir sie von früher her kennen. Bezüglich der Unterrichtsqualität gibt es keine Unterschiede zur herkömmlichen Bauweise. Sie eignen sich sehr gut als Unterrichtsräume.

## Was ist Ihr persönlicher Eindruck von der modularen Holzbauweise?

Es ist sicher schade, dass man sich heute nicht in der Situation befindet, ein neues und markantes Schulhaus bauen zu können. Dank der modularen Holzbauweise ist man aber heute viel flexibler: Man kann die Module an einem Ort leicht rück- und an einem anderen Ort wieder aufbauen. Rein optisch entsprechen sie der heutigen Zeit. Sie fügen sich gut in bestehende Schulanlagen ein. Der Preis spielt natürlich auch eine wesentliche Rolle: Der Erstellungspreis dieses Projekts mit Modulbauten ist rund 30% tiefer als bei der konventionellen Bauweise. Dennoch ist die Qualität sehr hoch.

## Im Einwohnerrat ging das Geschäft einstimmig durch – eine seltene Einigkeit. Was sind die Gründe?

Dass wir die Erweiterung der Schulanlage brauchen, war unbestritten. Für die einen war wichtig, dass man überhaupt ein Schulhaus bekommt, und für die anderen, dass man ein kostengünstiges Schulgebäude erhält. Das Projekt ist ein guter Kompromiss.

Interview: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch



# Zukunft der Herdschwand

Am 4. März 2018 befindet die Emmer Stimmbevölkerung über die Teiländerung des Zonenplans sowie über den Erlass des Bebauungsplans «Neuschwand». Pro und Kontra.



Situationsplan: Bebauungsplangebiet gelb markiert

Der Gemeinde Emmen fehlte in den 90er-Jahren das Geld, um das Betagtenzentrum auf der Herdschwand zu sanieren. Aus diesem Grund wurden die Emmer Heime in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft überführt. Seit 2015 ist das ehemalige Betagtenzentrum Herdschwand in einem Neubau im Emmenfeld, an der Kirchfeldstrasse 27, untergebracht. Zuvor stellte sich bereits

die Frage, was mit den Räumlichkeiten auf der Herdschwand geschehen solle. Es wurde ein Entwickler- und Architekturwettbewerb durchgeführt. Als Resultat soll dort das Wohnprojekt «Neuschwand» realisiert werden. Am 8. März 2015 hat die Emmer Stimmbevölkerung der Veräusserung des Grundstücks auf der Herdschwand an der

Urne zugestimmt und dem Gemeinderat damit den Auftrag erteilt, einen Vorvertrag abzuschliessen. Der Gemeinderat wurde somit verpflichtet, eine Teiländerung des Zonenplans sowie einen Bebauungsplan zu erarbeiten. Diese beiden Planungsinstrumente liegen nun vor. Dagegen wurde das Referendum ergriffen.

## Pro: Komitee «Pro Herdschwand»



Franz Räber, Kantons- und Einwohnerrat (FDP)

### Wo sehen Sie die Stärken des Bebauungsplans «Neuschwand»?

Es ist das richtige Projekt am richtigen Ort: eine abgestufte Überbauung, die Rücksicht auf das angrenzende Einfamilienhaus-Quartier nimmt. Durch die Anordnung der Baukörper wird eine Übergangszone zwischen Wohnquartier und dem Gewerbe des Emmen Centers geschaffen. Das Verhältnis zwischen Freiflächen und überbautem Gebiet ist aus-

gewogen. Mit seiner verdichteten Bauweise trägt das Projekt zu einem sorgsamem Umgang mit dem Boden bei.

### Was beurteilen Sie kritisch?

Die schnelle Entwicklung und weitere neue Wohnungen sind in Emmen im Moment ein sehr kritisches Thema. Das Projekt «Neuschwand» hat aber mittlerweile eine so gute Qualität und ist so optimal am öffentlichen Verkehr angeschlossen, dass dieser kritische Punkt bei dieser Planung zu vernachlässigen ist.

### Was passiert bei einem Nein an der Urne?

Dann besteht die Gefahr, dass sich die Parzelle Herdschwand nicht entwickeln lässt, weil sich mögliche Investoren zurückziehen. Wenn die Liegenschaft leer steht, werden für die Gemeinde in Zukunft sehr hohe Kosten anfallen.

### Gibt es Alternativen?

Nein. Es gibt keine Alternativen, welche der Gemeinde nicht hohe Kosten und weitere Defizite bringen. Es wurden sämtliche möglichen Alternativen untersucht und geprüft.

### Für die Gemeinde Emmen ist es auch ein wichtiges Finanzgeschäft.

**Nun hat sich aber der Erlös um rund Fr. 2 Mio. reduziert. Weshalb?**  
Das Projekt wurde nach der Volksabstimmung im Jahr 2015 den Wünschen und Ängsten der Nachbarn und der Bevölkerung angepasst. Das Projekt wurde mehrmals optimiert und weist mittlerweile eine hervorragende Qualität auf. Alle diese Anpassungen hatten eine Auswirkung auf das Volumen.

## Kontra: Komitee «Herdschwand erhalten – zum Nutzen aller»



Benedikt Schneider, Einwohnerrat (CVP)

### Was sind die Schwachpunkte des Bebauungsplans «Neuschwand»?

Die Verkehrserschliessung über die Oberhofstrasse ist nicht endgültig geklärt. Es gab viele Einsprachen und es ist mit langen Prozessen, eventuell gar mit einem Enteignungsverfahren zu rechnen. Es sind hauptsächlich Mietwohnungen geplant und es wird zu stark verdichtet. Zudem verdeckt der Riegel der Nachbarschaft Sicht und Sonne.

### Was beurteilen Sie positiv?

Dass der Anschluss ans Fernwärmenetz beibehalten wird. Der Druck der Opposition des Komitees «Herdschwand erhalten zum Nutzen aller» führte dazu, dass hohe Umweltstandards im Parlament eine Mehrheit fanden.

### Weshalb sollte die Emmer Stimmbevölkerung Nein zur Umzonung und zum Bebauungsplan stimmen?

Weil sich die heutigen Gebäude gut ins Gelände einfügen und weil Grün- und Freiflächen für eine nachhaltige Lebensqualität sorgen. Langfristig hat die Bevölkerung einen höheren Allgemeinnutzen und die Gemeinde mehr Vermögen und Einnahmen.

### Was passiert bei einem Ja an der Urne?

Das Grundstück auf der Herdschwand dient nicht mehr einem öffentlichen Zweck. Der Kaufvertrag wird unterzeichnet und die Kaufsumme ausbezahlt. Der laufenden Rechnung fehlen künftig Einnahmen und Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich und die Auswirkungen des Wachstums müssen vorfinanziert werden.

### Welche Alternativen sehen Sie auf der Herdschwand und wie wäre dies finanzierbar?

Die Investitionen für eine Zwischennutzung sind nicht höher als die Kosten für den Abriss. Dies hat die Gemeinde Emmen selbst errechnet. Für bezahlbare Alterswohnungen, Schul-, Verwaltungs- und Sitzungsraum oder ein Kongresszentrum sind die Gebäude bestens geeignet. Betreutes Wohnen im Alter wird immer wichtiger.

# Abreißen oder stehen lassen?

**Sollen die Gebäude auf der Herdschwand frühzeitig rückgebaut werden? Kontroverse um leer stehende Gebäude.**



Die Gebäude auf der Herdschwand sollen frühzeitig abgerissen werden.

Am 8. März 2015 sagte die Emmer Stimmbewölkerung Ja zum Vorvertrag betreffend Verkauf des Grundstücks Oberhofstrasse 23/25, Betagtenzentrum Herdschwand. Damit erhielt der Gemeinderat von der Stimmbewölkerung den Auftrag, das Areal des Betagtenzentrums Herdschwand zu veräussern und die ehemaligen Gebäude rückzubauen. Der Rückbau der Gebäude auf der Herdschwand sollte mit der Reali-

sierung des Projekts «Neuschwand» erfolgen. Je nachdem, wie sich der politische und planerische Prozess gestaltet, kann das noch mehrere Jahre dauern. Ein vorgezogener Rückbau stellt für die Gemeinde die beste Lösung dar. Es fallen keine Kosten für den Unterhalt, Betrieb und die Instandsetzung an und es entstehen keine Sicherheitsrisikos durch die leer stehenden Gebäude. Zahlreiche Abklärungen bezüg-

lich Zwischennutzungen waren erfolglos. Die Gemeinde Emmen muss den Rückbau lediglich vorfinanzieren, denn der Käufer des Grundstücks wird nach Abschluss des Kaufvertrags diese Kosten rückerstatten. Der Einwohnerrat hat diesem Vorhaben zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen.

## Pro: Komitee «Pro Herdschwand»



Franz Räber, Kantons- und Einwohnerrat (FDP)

**Werden mit dem vorzeitigen Rückbau nicht vollendete Tatsachen auf der Herdschwand geschaffen?**

Das Emmer Stimmvolk hat am 8. März 2015 Ja gesagt zum Verkauf der Herdschwand. Es war damals also bereits entschieden, dass das Betagtenzentrum Herdschwand abgerissen wird. Der vorzeitige Rückbau soll also nur die Umsetzung des Volkswillens ausführen und die Gemeinde vor zusätzlichen hohen Kosten schützen.

**Sind die Gebäude tatsächlich nicht attraktiv für eine Zwischennutzung?**

Eine weitere Zwischennutzung wurde mehrfach geprüft. Alle Möglichkeiten scheiterten aber an der mangelnden Nachfrage, den hohen nötigen Investitions- und Unterhaltskosten und dem schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Nun steht aber die Herdschwand seit dem Sommer 2017 leer und es entstehen für die Gemeinde Emmen täglich hohe unnötige Kosten.

**Wie beurteilen Sie die Bausubstanz der Gebäude auf der Herdschwand?**

Bereits im Jahr 1997 hat eine Studie ergeben, dass für die damals dringend notwendigen Sanierungen des Betagtenzentrums Herdschwand mit Aufwendungen von über Fr. 32 Mio. gerechnet werden muss.

**Weshalb sollte die Emmer Stimmbewölkerung Ja zum vorzeitigen Rückbau stimmen?**

Bis zu einem möglichen Baustart respektive einem Start des Rückbaus vor dem Baustart können noch einige Monate vergehen. Der gesamte Prozess der Umzonung kann also im schlimmsten Fall bis ins Jahr 2019 dauern. Während dieser Zeit fallen für die Gemeinde Emmen laufende Kosten für alle nötigen Unterhaltsarbeiten trotzdem an. Da der Entscheid vom Stimmvolk ja gefällt wurde, kann durch einen sofortigen Rückbau viel Geld gespart werden, welches die Gemeinde Emmen dringend anders gebrauchen kann. Es ist nun Zeit vorwärts zu schauen und auf der Herdschwand ein neues Kapitel aufzuschlagen.

## Kontra: Komitee «Herdschwand erhalten – zum Nutzen aller»



Benedikt Schneider, Einwohnerrat (CVP)

**Welche Zwischennutzung wäre auf der Herdschwand in Ihren Augen möglich?**

Die Parkplätze können sofort vermietet werden, die Gemeinde könnte die Gebäude selbst nutzen, anstatt sich bei Dritten einzumieten, und es könnten Schul- und Gruppenräume sowie Büros für die Verwaltung eingerichtet werden.

**Für eine Zwischennutzung sind Investitionen in die Gebäude notwendig. Wie soll das die Gemeinde Emmen in der aktuell angespannten Situation finanzieren?**

Das Betagtenzentrum Unterlöchli musste das Gebäude bezugsbereit verlassen, nachdem Nettoeinnahmen von ca. Fr. 700 000.– in zwei Jahren resultierten. Nach Berechnungen der Gemeinde Emmen sind die Investitionen für eine Zwischennutzung nicht höher als der Kredit für den Rückbau. Gerade wegen der angespannten finanziellen Situation ist eine Zwischennutzung sinnvoll, ja geradezu ein Muss.

**Ihre Fraktion stimmte grossmehrheitlich nicht wie Sie im Einwohnerrat. Weshalb?**

Als Mitglied des parteiunabhängigen Komitees war ich selbstverständlich nicht vom Gegenteil zu überzeugen und repräsentiere in diesem Geschäft auch nicht die Partei. Als lösungsorientierte Partei ist die CVP diesbezüglich sehr offen. Dank des Referendums kann nun die Bevölkerung abstimmen und es wird sich zeigen, ob die Abstimmung im Parlament tatsächlich repräsentativ war. Das ist gelebte Demokratie.

**Weshalb sollte die Emmer Stimmbewölkerung Nein zum vorzeitigen Rückbau stimmen?**

Mit dem vorzeitigen Rückbau übernimmt die Gemeinde Emmen das Kosten- und Haftungsrisiko. Eine Zwischennutzung wird verhindert, es wird auf Erträge verzichtet und es werden bezüglich der Umzonung und des Bebauungsplans vollendete Tatsachen geschaffen. Zudem wird eine Gebäudesubstanz mit einem Fortführungswert von mehr als Fr. 10 Mio. vernichtet, ohne dass ernsthaft ein Plan B geprüft wurde.

# Zeit des Umbruchs

Bald findet die 41. Emmer Fasnacht statt. Doch seit der letzten hat sich auch beim Emmer Fasnachtskomitee einiges verändert. Der EFK-Präsident René Augsburger erklärt diesen Wandel und dessen Repräsentation im neuen «Ämmali-Häxeturm».

Der Stolz steht ihm beim Erzählen ins Gesicht geschrieben: René Augsburger, der Präsident des Emmer Fasnachtskomitees (EFK), erklärt, dass 2018 ein grosses Jahr für das EFK sei, denn das Komitee feiert sein 40-jähriges Bestehen. Die diesjährige Plakette sollte dieses Jubiläum feiern. Deshalb ist das «Ämmali» mit einem Leiterwagen voller Geschenke darauf abgebildet und hat seinen Besen mit einer Vierzig versehen. Es läuft absichtlich den Berg hinauf, denn auch mit dem EFK und der Emmer Fasnacht soll es weiter hinaufgehen.

## «Neuanfang» steht auf der Flagge

Darauf angesprochen, dass das letzte Jahr für das EFK und die Emmer Fasnacht ein Jahr des Umbruchs war, gerät René Augsburger ins Erzählfieber. Es habe sich viel verändert, doch es handle sich um einen bewussten Neuanfang. So wurde der Vorstand des EFK neu organisiert, die Ressorts wurden anders

«Das Motto lautet:  
gemeinsam Fasnacht in  
der und für die Gemeinde  
Emmen machen.»

besetzt, nachdem einige Vorstandsmitglieder zurückgetreten waren. «Mittlerweile ist es uns aber gelungen, viele Neumitglieder ins Boot zu holen, das macht die EFK-Familie wieder komplett», freut sich Augsburger. Das Komitee hat zudem eine neue Webseite erhalten, die freundlicher als die Vorläuferin ist. Wichtige Sponsoren konnten gewonnen werden und auch die Guuggemusigen haben das EFK tatkräftig unterstützt. Beim Sponsoring setzt Augsburger auf das Prinzip «Geben und Nehmen», deshalb habe das EFK bei der Reorganisation versucht, den Sponsoren genügend Repräsentationsraum zu geben. Ausserdem wurde das «Ämmali» erstmals auf dem neuen Le-Théâtre-Gebäude während einer Nacht-und-Nebel-Aktion aufgerichtet, erzählt Augsburger augenzwinkernd. «Dies war aufgrund des neuen Daches eine Herausforderung» erklärt er.

Neu wird der Faludef (Für ausserordentliche Leistungen um die Emmer Fasnacht) von



einem Faludef-Rat, bestehend aus altgedienten Emmer Fasnächtlern, aus vielen Vorschlägen gewählt. Dabei ist Einstimmigkeit das zentrale Kriterium. Der Zeitpunkt der Wahl bleibt aber der gleiche – nach der Inthronisation des «Ämmali» dreht sich alles um die Wahl des neuen Faludef. Ausserdem erscheinen Fasnachtsagenda und Umzugsprogramm neu als ein einziger Flyer, nämlich als «Emmer Fasnachtsblatt». Und die Tagwache findet neu auf dem Chilbiplatz statt.

## Wofür der «Ämmali-Häxeturm» steht

Symbol des Neuanfangs ist der «Ämmali-Häxeturm». Das EFK wollte die Fasnacht räumlich zentralisieren. Vor allem ging es aber darum, dass alle Emmerinnen und Emmer zusammen Fasnacht machen. Dieser Ansatz sei sehr gut angekommen, weiss Augsburger. Über 100 Leute des EFK, der Guuggen und der Gemeinde sind zur Einweihung des «Ämmali-Häxeturm» gekommen. Auch die diesjährige Fas-

nachtseröffnung, der «Zönder», war ein Gemeinschaftsprojekt, «... das sehr gelungen ist», wie der EFK-Präsident betont. Das Motto lautet: gemeinsam Fasnacht in der und für die Gemeinde Emmen machen.

## Mit Stolz wird die Mammutaufgabe belohnt

«Ich bin sehr stolz auf diesen Neuanfang und dankbar dafür, dass ich als EFK-Präsident massgeblich dazu beitragen konnte», erklärt Augsburger bescheiden. Denn es war für ihn ein arbeitsintensives Jahr. Der Präsident erledigte seine Aufgaben mit viel Herzblut. Mit so viel, dass seine Frau ihm manchmal bewusst machen musste, dass er mit ihr und nicht mit dem EFK verheiratet sei, wie der Emmer schmunzelnd erzählt. «Zwei Wochen Ferien gehen für die Fasnachtsarbeit schon drauf», gesteht Augsburger. Und es sei viel Unvorhergesehenes passiert, so beispielsweise der Präsidentenwechsel. Glücklicherweise war Augsburger als damaliger Vizepräsident nah am Geschehen und konnte auf seine 16-jährige EFK-Erfahrung zurückgreifen, um seine Präsidialaufgabe zu meistern. «Präsident zu sein, hat wenig mit Glück zu tun, sondern ist mit viel Arbeit verbunden», weiss der eingefleischte Fasnächtler. Trotz aller Veränderung – die «Ämmali»-Verbrennung, der Fasnachtsumzug und der EFK-Präsident bleiben gleich, verrät Augsburger. Und die Riesenfreude an der Fasnacht sei noch immer dieselbe. Hoffen wir, dass wieder 26 000 Personen am Umzug teilnehmen wie letztes Jahr und dass die Fasnacht eine der grössten Kulturveranstaltungen Emmens bleibt.

Autorin: Sina Seiler  
sina.seiler@emmen.ch

## Bevorstehende Fasnachtsveranstaltungen

- 8. Februar 2018 **Tagwache** auf dem Schulhausplatz Gersag um 05.00 Uhr
- 9. Februar 2018 **Obdachlosenparty** ab 19.30 auf dem Chilbiplatz in Emmenbrücke
- 11. Februar 2018 **41. Emmer Fasnachtsumzug** von 14.00 bis 17.00 Uhr vom Tramhüsli über die Gerliswilstrasse zum Chilbiplatz beim Gersagschulhaus und anschliessende **Uslumpete** auf dem Chilbiplatz und den Schulhausplätzen des Gersagschulhauses



# Nachgefragt bei den Fraktionen

Stellungnahme der Fraktionen zu den Abstimmungsvorlagen vom 4. März 2018

Auf die Befragung zur Teilrevision der Gemeindeordnung wurde verzichtet, da alle Fraktionen die Annahme empfehlen.



**FDP**  
Die Liberalen

**Stimmen Sie der Erweiterung der Schulanlage Erlen mit Trakt 4 (Bruttokredit von Fr. 9 384 440.–) zu?**

**Ja** Auf der Schulanlage Erlen ist ein 4. Trakt geplant. Durch diesen Erweiterungsbau kann im oberen Gemeindeteil die Lücke von dringend notwendigem Schulraum geschlossen werden. Die projektierte Modulbauweise zeichnet sich durch ihre kurze Bauzeit aus. Zudem überzeugt das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis: Wir erhalten für den Betrag von rund Fr. 9,385 Mio. zwei komplette Kindergärten, zwölf Klassen- und sechs Gruppenzimmer, Räume für Tagesstrukturen sowie Lehrerzimmer und eine Hauswartwohnung. Darum ein überzeugtes Ja zum Trakt 4 auf der Schulanlage Erlen.

**Ja** Für die FDP-Fraktion ist es wichtig, dass auch in Zukunft genügend zweckmässiger Schulraum zur Verfügung steht. Die Einführung des zweijährigen Kindergartens und das Bevölkerungswachstum erfordern mehr Schulraum. Dieser Mehrbedarf wurde bereits im Schulraumplanungsbericht 2013 dargelegt und wird in der neuesten Fassung bestätigt. Die Anzahl schulpflichtiger Kinder steigt seit 2013 bis 2020 um rund 30%. Die Erweiterung der Schulanlage Erlen um einen 4. Trakt, wo zwölf Klassen, zwei Kindergärten wie auch Räume für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sowie eine Hauswartwohnung Platz finden, ist dringend nötig.

**Stimmen Sie der Teiländerung des Zonenplans im Gebiet Herdswand und dem Erlass des Bebauungsplans «Neuschwand» zu?**

**Ja** Auf dem brachliegenden Gelände des ehemaligen Betagtenzentrums soll eine Wohnüberbauung entstehen. Dieses Baufeld liegt in bereits bebautem Gebiet, an zentraler Lage, gut erschlossen und dadurch bestens geeignet für hochwertigen, attraktiven Wohnraum. Bereits im Jahr 2015 haben die Emmer an der Urne dem Verkauf der Herdswand zugestimmt. Lassen Sie es bitte nicht zu, dass durch das Referendum einzelne persönliche Interessen den Bebauungsplan sowie die notwendige Zonenplanänderung verhindern. Daher ein wiederholtes Ja zu einem innovativen Wohnbauprojekt auf der Parzelle des ehemaligen Betagtenzentrums Herdswand.

**Ja** Für die FDP, Die Liberalen ist wichtig, dass der Bebauungsplan «Neuschwand» und damit die Teilzonenänderung angenommen werden. Das Neubauprojekt muss ausgeführt werden, weil die Bevölkerung von Emmen bereits vor drei Jahren zum Verkauf Ja gesagt hat. Das architektonisch hochwertige Projekt weist eine hohe Qualität an Bauvolumen und Wohnraum auf. Durch die Anordnung der Baukörper und deren Abstufung im Gelände wird eine Übergangszone zwischen dem Wohnquartier und dem Gewerbe beim Emmen Center geschaffen. Die Aussenraumgestaltung ist grosszügig und schafft neue Begegnungszonen für die Bevölkerung. Ja zu dieser inneren Verdichtung.

**Stimmen Sie dem Rückbau des ehemaligen Betagtenzentrums Herdswand (Kredit Fr. 1 500 000.–) zu?**

**Ja** Damit auf der Parzelle des ehemaligen Betagtenzentrums Herdswand eine attraktive Überbauung an bester Lage entstehen kann, müssen als logische Konsequenz die bestehenden Gebäude rückgebaut werden. Eine Zwischennutzung dieser in die Jahre gekommenen Gebäude ist aus sicherheitstechnischen sowie aus ökologischen Gründen für die Gemeinde nicht verantwortbar. Die für den Rückbau notwendigen Fr. 1,5 Mio. werden von der Gemeinde Emmen vorfinanziert und anschliessend vom Investor rückvergütet. Darum ein klares Ja zur Vorfinanzierung des Rückbaus der äusserst maroden Gebäude des ehemaligen Betagtenzentrums auf der Herdswand.

**Ja** Nach der Zwischennutzung stehen die Gebäude seit Sommer 2017 leer. Eine weitere Zwischennutzung wurde mehrfach geprüft und macht keinen Sinn. Gegenwärtig verursachen die leer stehenden Gebäude der Gemeinde Emmen für Heizung, Lüftung und sonstigen Unterhalt täglich unnötige Kosten. Das Risiko von Vandalenakten und Einbrüchen ist zudem beträchtlich. Solche zu befürchtenden Aktionen würden das Leben der Nachbarn beeinträchtigen und noch mehr Kosten verursachen. Dafür müsste die Gemeinde Geld einsetzen, das anderswo verwendet werden könnte. Ein sofortiger Abbruch ist unumgänglich. Ja zum sofortigen Rückbau.





**Ja** Die Schülerzahlen steigen stetig an. Kein Wunder, platzt die Schulanlage Erlen aktuell aus allen Nähten. Die Gemeinde benötigt deshalb dringend zusätzlichen Schulraum. Der neue Trakt 4 stellt eine sehr kostengünstige Lösung dar. Emmen kann Occasionsmodule kaufen und so erheblich Kosten sparen. Ein Glücksfall, dass diese Module gerade jetzt zur Verfügung stehen. Zudem wurde das Projekt kostenmässig massiv optimiert, sodass nur das absolute Minimum realisiert wird. Zusammengefasst ist die Erweiterung der Schulanlage dringend notwendig und äusserst kostengünstig.

**Ja** Die CVP setzte sich im Einwohnerrat für eine Verbesserung des Bebauungsplans ein, sodass dieser mittlerweile eine sehr gute Qualität aufweist. Der Zeilenbau wirkt lockerer als ursprünglich geplant. Zwischen den Punktbauten wurden die Abstände vergrössert. Dank eines erhöhten Energiestandards gelten strenge ökologische Anforderungen. Grünflächen und einheimische Pflanzen sorgen für eine angenehme Umgebung. Die Parkierung ist unterirdisch. Es entsteht ein gut ausgebautes Fusswegnetz. Der Kornspeicher bleibt erhalten. Und es sind genügend Spielflächen an zentraler Lage vorhanden.

**Ja** Ohne vorzeitigen Rückbau muss Emmen in Sicherungsmassnahmen investieren. Die klammen Gemeindefinanzen würden erheblich belastet. Beim Kredit für den Rückbau hingegen handelt es sich bloss um eine Vorfinanzierung durch die Gemeinde. Die Rückbaukosten werden später vom Investor zurückbezahlt. Für die Gemeinde fallen somit am Schluss keine Kosten an.



Sozialdemokratische Partei  
Emmen

**Ja** Der zusätzliche Bedarf an weiterem Schulraum im Gebiet Erlen ist klar ausgewiesen. Schade, dass der 4. Trakt nicht schon von Beginn weg gebaut wurde. Heute wäre die Gemeinde froh, wenn sie diese zusätzliche finanzielle Belastung nicht auch noch stemmen müsste. Angesichts des eingeschränkten finanziellen Spielraums liegt uns mit dem Modulbau eine gute Lösung vor. Auch wenn hinsichtlich Ökologie noch Wünsche offen wären, steht die SP hinter dem Projekt.

**Nein** Die SP war von Beginn weg gegen den Verkauf des Grundstücks Herdschwand, konsequenterweise sind wir deshalb gegen eine Umzonung und den Bebauungsplan. Unserer Meinung nach ist es finanziell nachhaltiger, wenn ein Grundstück dieser Grösse und an dieser Lage in Gemeindebesitz bleibt. Es ist absehbar, dass Emmen aufgrund der Entwicklung in naher Zukunft zusätzlichen Bedarf für Betagtenzentren/Alterswohnungen sowie Schulraum haben wird. Was wir sicher nicht brauchen, ist eine weitere GROSS-überbauung. Wir erachten es auch als kurzsichtig, wenn mit dem Verkaufserlös eine einmalige Verbesserung der Gemeindefinanzen angestrebt wird.

**Nein** Für die SP ist es absolut unsinnig, die Gebäude des ehemaligen Betagtenzentrums abzureissen, bevor der Verkauf definitiv besiegelt ist. Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass eine Zwischennutzung möglich ist, wenn man sich wirklich darum bemüht. Auch wenn der Verkauf stattfindet, kann es aufgrund von Einsparungen Jahre dauern, bis gebaut wird. So lange würde man der Bevölkerung eine Baugrube zumuten und auf Einnahmen durch eine Zwischenvermietung verzichten. Auch aufgrund der desolaten finanziellen Lage der Gemeinde sollte auf eine unnötige Vorfinanzierung des Rückbaus in Höhe von Fr. 1,5 Mio. verzichtet werden.



**Ja** Für die Grüne Fraktion ist es wichtig, dass der Trakt 4 des Erlenschulhauses so schnell wie möglich gebaut wird. Es herrscht in Emmen grosse Schulraumnot. Die Schülerzahlen steigen und wir haben bereits heute zu wenig Klassen- und Gruppenräume. Mit der Lösung eines Modulbaus haben wir eine einmalige Gelegenheit, sowohl preisgünstig wie auch schnell hochwertige weitere Schulräume zu erstellen. Damit erhalten gleichzeitig die Primar- und die Sekundarschule wieder genügend Platz. Bildung ist uns wichtig, darum unterstützen wir Grünen dieses wichtige Projekt.

**Nein** Dank den Grünen sind im Bebauungsplan zwar erstmals zeitgemässe Energievorschriften enthalten, diese können aber nicht über dessen Defizite hinwegtäuschen: Eine weitere, wenig visionäre Überbauung. Ein Bebauungsplan über ein gemeindeeigenes Grundstück muss einen deutlichen Mehrwert für die Gemeinde bringen und nicht nur für den Investor. Die vom Gemeinderat aufgeführten notwendigen Einnahmen aus dem Verkauf werden zudem wohl durch die dadurch ausgelösten tieferen Erlöse aus dem Finanzausgleich über die nächsten Jahre wieder weggefressen. Damit ist nicht nur das Grundstück weg, sondern auch der Gewinn.

**Nein** Mit dem vorzeitigen Rückbau der Herdschwand möchte der Gemeinderat ein Fr. 1,5 Mio. hohes Risiko übernehmen. Sollten aus irgendeinem Grund der Verkauf und die Überbauung «Neuschwand» nicht oder erst verzögert realisiert werden, bleibt Emmen auf diesen Kosten sitzen. In der aktuellen Finanzsituation ist dies unverständlich. Eine Zwischennutzung muss einer Baugrube im Herzen von Emmen bevorzugt werden. Ob eine Zwischennutzung möglich ist, wurde vom Gemeinderat viel zu spät und nicht seriös geprüft. Ein allfälliger Rückbau der Gebäude soll durch den künftigen Nutzer der Liegenschaft erfolgen und nicht auf Kosten der Emmer Bevölkerung gemacht werden.



## Neues aus dem Steuerbereich

Wir haben die wichtigsten Änderungen im Bereich der Steuern für Sie zusammengestellt. Ein Überblick.

### Änderung des Steuergesetzes per 1. Januar 2018

Der Kantonsrat hat mit der Verabschiedung des Konsolidierungsprogramms 2017 (KP 17) verschiedenen Änderungen des Steuergesetzes zugestimmt. Ab 1. Januar 2018 traten die nachstehenden Änderungen in Kraft:

- Begrenzung des Abzugs für Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsort (Pendlerabzug) auf Fr. 6000.–.
- Halbierung des Eigenbetreuungsabzugs auf Fr. 1000.–.
- Erhöhung des Fremdbetreuungsabzugs bis maximal Fr. 5700.–.
- Erhöhung der Teilbesteuerung der Erträge aus massgebenden Beteiligungen des Privatvermögens von 50 auf 60 Prozent.

Die neuen Abzüge werden erstmals in der Steuererklärung 2018 wirksam, welche Anfang 2019 zugestellt wird. Grösseren Nachrechnungen kann entgegengewirkt werden, indem die zu erwartenden Veränderungen bereits mit der Steuererklärung 2017 bekannt gegeben werden.

Erhebliche Veränderungen können auch bei anderen Positionen der Steuererklärung eintreten. Für eine korrekte Akontorechnung (Vorauszahlung) ist es ratsam, die abgebildete Position in der Steuererklärung auszufüllen (Seite 3 der Steuererklärung «erhebliche Veränderungen»):

|   |                          |
|---|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bei mir/uns treten 2018 voraussichtlich erhebliche Veränderungen beim Einkommen ein. Voraussichtliches steuerbares Einkommen 2018 | CHF <input type="text"/> |
|---|--------------------------|

### Allgemeine Korrespondenz direkt an zuständige Stellen senden

Anfragen, Bestellung von Einzahlungsscheinen, Selbstanzeigen und allgemeine Korrespondenz bitte nicht mit der Steuererklärung einreichen, sondern direkt an die zuständige Stelle senden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Anliegen rasch erledigt wird.

#### Bestellung Einzahlungsscheine, Ratenzahlungsgesuche

Inkasso Emmen  
Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke  
E-Mail [inkasso@emmen.ch](mailto:inkasso@emmen.ch)  
Telefon 041 268 01 20

#### Allgemeine Korrespondenz Steuern

Steueramt Emmen  
Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke  
E-Mail [steueramt@emmen.ch](mailto:steueramt@emmen.ch)  
Telefon 041 268 03 30

### E-Fristen: Sie können den Eingabetermin für die Steuererklärung nicht einhalten?

Die Verlängerung der Eingabefrist können Sie jederzeit über die Homepage der Dienststelle Steuern selbständig bis maximal 31. August verlängern. Für weitere Fristverlängerungen wenden Sie sich bitte direkt an das Steueramt.

Link zur E-Fristerstreckung:  
[www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch)

**Fristerstattungsgesuche für Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige**

Für die Erfassung einer Fristerstattung benötigen Sie die PersID gemäss Aufdruck auf der Ihnen zugestellten Steuererklärung.

|                  |   |
|------------------|---|
| Periode          | <input type="text" value="2017"/>       |
| PersID           | <input type="text"/>                    |
| Gewünschte Frist | <input type="text" value="30.04.2018"/> |

### E-Filing: Helfen Sie bereits mit, Papier, Porto- und Scanningkosten zu sparen?

Mit E-Filing können Sie die Steuererklärung elektronisch einreichen. Sie füllen die Unterlagen mit dem Steuerklärungsprogramm [steuern.lu](http://steuern.lu) 2017 aus, speichern die Beilagen in einem gängigen Format und übermitteln diese mittels Upload an die Steuerbehörde. Die elektronische Übermittlung ist sicher und nur mit Ihrem persönlichen Zugangscode möglich. Den Zugangscode finden Sie auf Ihrem Steuerklärungsformular. Die Daten werden verschlüsselt übermittelt. Eine unabhängige Sicherheitsüberprüfung stellt dem E-Filing-Prozess eine sehr hohe Sicherheit aus. Sie erhalten nach dem Upload (hochladen) sofort eine Meldung, ob die Übermittlung erfolgreich war. Damit gilt die Steuererklärung als eingereicht. Nach Erhalt der Übermittlungsquittung haben Sie 5 Tage (120 Stunden) Zeit, um Ihre Steuererklärung bei Bedarf zu korrigieren und nochmals zu senden. Werden innert der 5-tägigen Frist keine Korrekturen angebracht, wird die Steuererklärung der Steuerbehörde übermittelt.



### Einzahlungsscheine des richtigen Steuerjahres verwenden

Mit der Steuererklärung erhalten Sie jeweils einen Einzahlungsschein, mit dem Sie Vorauszahlungen für das aktuelle Steuerjahr leisten können. Dazu ist es auch möglich, einen Dauerauftrag einzurichten. Bitte beachten Sie, dass Einzahlungsscheine für Steuerzahlungen nur im entsprechenden Steuerjahr verwendbar sind, da die Referenznummer jährlich wechselt. Mit der Verwendung des richtigen Einzahlungsscheins stellen Sie die korrekte Verbuchung Ihrer Steuerzahlung sicher und vermeiden unerwünschte Erinnerungsschreiben.

#### Bestellung Einzahlungsscheine, Ratenzahlungsgesuche

Inkasso Emmen  
 Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke  
 E-Mail [inkasso@emmen.ch](mailto:inkasso@emmen.ch)  
 Telefon 041 268 01 20  
[www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

### Sonderabgabe USV neu auf Steuerrechnung

Im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 2017 (KP17) hat der Kantonsrat der Einführung einer Sonderabgabe Umweltschutzverordnung (USV) zugestimmt. Diese dient den Gemeinden zur Deckung von Sanierungskosten für durch Abfälle belastete Standorte, insbesondere wenn die Verursacher nicht ermittelt wurden oder zahlungsunfähig sind.

Sonderabgabe USV – Steuern? Sie fragen sich zu Recht, weshalb die Sonderabgabe USV in diesem Artikel zum Thema Steuern erscheint. Die Sonderabgabe wird grundsätzlich von allen natürlichen und juristischen Personen erhoben. Die rechtlichen Grundlagen bilden § 32a des Einführungsgesetzes über den Umweltschutz § 32a der Umweltschutzverordnung (USV). Gemäss diesen Bestimmungen wird die Sonderabgabe USV jährlich mit der definitiven Steuerrechnung erhoben. Die Neuerung trat per 1. März 2017 in Kraft.

#### Eckwerte zur Sonderabgabe USV

- Die Abgabe beträgt Fr. 12.– pro steuerpflichtige natürliche und juristische Person.
- Die Abgabe wird jährlich mit der definitiven Steuerrechnung erhoben.
- Aufgrund der Inkraftsetzung per 1. März 2017 erfolgt der Bezug für die Steuerperiode 2017 pro rata temporis, also Fr. 10.– pro steuerpflichtige Person.
- Bei natürlichen Personen wird für die Abgabepflicht an die Personalsteuer angeknüpft. Bei Ehepaaren und eingetragenen Partnerschaften schuldet jedoch jeder Partner eine Sonderabgabe.
- Die Abgabe wurde vorerst auf 5 Jahre befristet.

### Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter

**Das Ausfüllen der Steuererklärung ist nicht immer einfach: Welche Abzüge können vorgenommen werden? Die erfahrenen und kompetenten Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern helfen gerne weiter und füllen für Einzelpersonen und Ehepaare im AHV-Alter die Steuererklärung diskret aus.**

Sämtliche Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Die Unterlagen können nach Erhalt der Steuererklärung an die gewünschte Adresse (siehe nachfolgende Adresse) eingereicht werden. Die Termine für persönliche

Besprechungen werden vorgängig telefonisch vereinbart. Die Preise für das Ausfüllen der Steuererklärung sind abhängig vom Reinvermögen und betragen zwischen Fr. 50.– und Fr. 210.–. Für besonders aufwendige Steuerklärungen oder komplexe Zusatzleistungen wird in gegenseitiger Absprache zusätzlich ein separater Stundentarif von Fr. 100.– verrechnet.

#### Treuhand – Rundum-sorglos-Paket

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten finanziellen und administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an

Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause. Auskünfte zum Treuhanddienst gibt es unter der Telefonnummer 041 226 19 70.

#### Adresse für die Einreichung der Steuerklärungen

Beratungsstelle Emmen  
 Pro Senectute Kanton Luzern  
 Gerliswilstrasse 63  
 6020 Emmenbrücke  
 Tel. 041 268 60 90  
[emmen@lu.prosenectute.ch](mailto:emmen@lu.prosenectute.ch)

**NEW VOLVO XC40**  
**16. + 17. FEBRUAR 2018**  
**IM HAMMER AUTO CENTER**



**SWISS PREMIUM**  
 VOLVO SWISS PREMIUM  
 SWITZERLAND

Volvo Swiss Premium\* Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werkgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

**HAMMER AUTO CENTER AG** | 6021 Emmenbrücke | 041-288 88 88  
 Rüeggisingerstrasse 61 | [www.hammerautocenter.ch](http://www.hammerautocenter.ch)



**ERSTER SEINER ART.**

**DER NEUE VOLVO XC40.**

Der neue Volvo XC40 ist einzigartig. Sein unverwechselbares Design unterstreicht seinen urbanen Charakter. Sein Innenraumkonzept vereint hochwertigste Materialien mit höchster Flexibilität. So findet im neuen Volvo XC40 alles, was Sie mitnehmen möchten, einen Platz, der nicht nur praktisch, sondern auch sicher ist.

ERFAHREN SIE MEHR BEI UNS ODER  
 AUF [VOLVOCARS.CH/XC40](http://VOLVOCARS.CH/XC40)

**FREITAG VON 09.00 - 19.00 UHR (DURCHGEHEND)**  
**SAMSTAG VON 09.00 - 16.00 UHR (DURCHGEHEND)**

**INNOVATION MADE BY SWEDEN.**



**Volkswillen  
 umsetzen**



**2x JA** zu lebenswertem  
 Wohnraum

[www.proherdschwand.ch](http://www.proherdschwand.ch)



**Grottino**  
**PIZZERIA**  
 Cucina italiana

**Öffnungszeiten Pizzeria + Lieferdienst**  
 Montag - Freitag 11 bis 14 + 18 bis 24 Uhr  
 Samstag 18 bis 24 Uhr  
 Sonntag 17 bis 22 Uhr

**Pizzeria Grottino**  
 Rüeggisingerstrasse 69  
 6020 Emmenbrücke  
 Tel. 041 280 12 21

[Pizzeria-Grottino.ch](http://Pizzeria-Grottino.ch)  
 E-Mail: [info@pizzeria-grottino.ch](mailto:info@pizzeria-grottino.ch)

**Todesfälle**

|   |            |  |            |
|---|------------|--|------------|
| Alder-Kegel Irmgard, 21.01.1925         | 15.12.2017 | Meireles de Sousa José, 22.04.1959           | 01.11.2017 |
| Amrein-Huber Emma, 02.03.1935           | 09.11.2017 | Montini Iginio, 23.09.1943                   | 03.11.2017 |
| Bachmann-Robert Jeanne, 08.06.1922      | 23.11.2017 | Müller-Estermann Antoinette, 16.11.1928      | 19.12.2017 |
| Baumgartner Gottfried, 03.04.1953       | 16.11.2017 | Müller Johann gen. Hans, 08.08.1939          | 08.12.2017 |
| Baumgartner Walter, 25.07.1950          | 28.12.2017 | Müller-Dormann Maria Theresia,<br>22.07.1944 | 25.12.2017 |
| Britschgi-Barili Katharina, 16.08.1925  | 07.11.2017 | Pfyl Johann gen. Hans, 23.09.1931            | 03.12.2017 |
| Bucher-Holdener Helena, 03.11.1944      | 21.11.2017 | Pircher Heinz, 30.01.1934                    | 18.11.2017 |
| Bucher-Haisinger Johanna, 16.04.1927    | 04.12.2017 | Planzer-Kistler Emma, 10.01.1933             | 25.11.2017 |
| Bühlmann Johann gen. Hans, 20.01.1938   | 21.11.2017 | Pollinger Armin, 28.02.1957                  | 03.12.2017 |
| Carbonell Gonzalez Dionisia, 17.12.1927 | 08.11.2017 | Portmann Johann gen. Hans, 29.01.1931        | 16.11.2017 |
| Fischer Emil, 22.01.1936                | 19.11.2017 | Schuler-Imgrüth Anna, 16.10.1920             | 07.11.2017 |
| Frey-Müller Lisbeth, 10.09.1935         | 13.12.2017 | Schumacher Alois, 30.05.1943                 | 23.11.2017 |
| Greber-Lustenberger Rosa, 25.05.1926    | 05.12.2017 | Smits Adriana, 06.03.1936                    | 27.11.2017 |
| Gruber-Fröhlich Hilda, 17.03.1925       | 28.12.2017 | Smits Johannes, 18.12.1949                   | 08.12.2017 |
| Häfliger-Koller Pia, 17.06.1935         | 19.11.2017 | Steiner Theodor, 14.09.1922                  | 06.11.2017 |
| Halter-Calivers Monika, 20.05.1953      | 01.12.2017 | Tomcany Richard, 13.12.1971                  | 12.11.2017 |
| Hiltbrunner-Stalder Therese, 24.07.1935 | 04.11.2017 | Tschopp Manuela, 26.07.1965                  | 11.12.2017 |
| Hodel-Mathis Margrith, 26.06.1946       | 08.11.2017 | Wagner Franz, 12.01.1944                     | 15.12.2017 |
| Hoffmann-Dolder Verena, 08.03.1947      | 06.11.2017 | Walcher Hildegard, 23.03.1947                | 28.11.2017 |
| Hürzeler Othmar, 22.11.1943             | 12.11.2017 | Zubler-Thut Katharina, 24.04.1927            | 10.12.2017 |

**Erhöhung der Parkgebühren und Änderungen zu 24-Stunden-Betrieb**

Das Reglement über die Gebühren für das Parkieren auf öffentlichem Grund der Gemeinde Emmen wird angepasst. Grundsätzlich kommt es zu zwei Anpassungen. Einerseits werden die Preise für die Parkkarten erhöht, andererseits

wird der 24-Stunden-Betrieb während sieben Tagen pro Woche in der Parkzone A eingeführt. Die Erhöhung der Preise für die Parkkarten betrifft die Parkzonen B und C. Die Jahreskarte wird um Fr. 50.– erhöht. Die anderen Parkkarten werden

entsprechend ihrer Dauer abgestuft erhöht. Die Anpassungen werden per 1. März 2018 eingeführt. Die Preiserhöhungen liegen in der Bandbreite des Reglements über die Gebühren für das Parkieren auf öffentlichem Grund.

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI  
BESTATTUNGEN**

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
www.egli-bestattungen.ch

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

M. Huber / G. G. / G. G.

**ARNOLD  
& SOHN**

**Bestattungsdienst AG**

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten  
und entlasten

zuverlässig und  
erfahren

persönlich und  
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Anzeigen



Auch für alternative Heizsysteme

**Dank unserem Störungsdienst bleibt Ihr Heim jederzeit wohlig warm.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 83 33  
www.centra.ch



Ihre Heizung in besten Händen.

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfall.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
www.hagerimbach.ch



**Ihr Elektriker in Emmen:**



**A.Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen und Elektrobiologie

*Qualität macht uns kompetent!*  
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
www.schmidiger-elektro.ch

Probleme mit der Steuererklärung?

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



## Handänderungen

### Grst.-Nrn. 8483, 8960: Schaubus 14

Kiener Ruth, Rüediswilerstrasse 88, 6017 Ruswil an Morand Steve, Eichmatt 39, 6343 Rotkreuz

### Grst.-Nr. 9433: Rüeeggingerstrasse 134

Ramuz-Kuhn Brigit, Rüeeggingerstrasse 134, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Portmann Marcel, Werkhofstrasse 20, 6005 Luzern; Portmann-Lischer Monika, Werkhofstrasse 20, 6005 Luzern

### Grst.-Nrn. 13811, 13816, 3957: Grudligstrasse, Grudligweg 5

Baloise Wohnbauten AG, Aeschenplatz 21, 4051 Basel an Miteigentum zu je ⅓: Shkodra Ismet, Neuenkirchstrasse 57, 6020 Emmenbrücke; Shkodra-Morina

Feime, Neuenkirchstrasse 57, 6020 Emmenbrücke; Shkodra Blerim, Neuenkirchstrasse 57, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nrn. 13780, 13939: Grudligstrasse, Grudligweg 11

Baloise Wohnbauten AG, Aeschenplatz 21, 4051 Basel an Miteigentum zu je ½: Grüter Raphael Robert, Bundesplatz 15, 6300 Zug; Leupi Regula Katharina, Bundesplatz 15, 6300 Zug

### Grst.-Nrn. 8308, 8822: Adligenstrasse 1

Brunner Elisabeth, Haldenstrasse 49, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Wagner Martin, Unter-Kapf 15, 6020 Emmenbrücke; Wagner-Bachmann Corinna, Unter-Kapf 15, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 4104: Sonnenhofstrasse 23

Miteigentum zu je ½: Telser Siegfried, Sonnenhofstrasse 23, 6020 Emmenbrücke; Telser-Ramsauer Rosmarie, Sonnenhofstrasse 23, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Telser+: 1. Telser Kurt, an der Luther 3, 6247 Schötz; 2. Telser Herbert, Tannhof 46, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 11667: Schönbühlring 6

Miteigentum zu je ½: Messerli Manfred, Schönbühlring 6, 6020 Emmenbrücke; Messerli-Frei Gertrud, Schönbühlring 6, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Kaufmann, Messerli: 1. Kaufmann-Messerli Carine, Lindauhalde 17, 6023 Rothenburg; 2. Messerli Stefan, Schürstrasse 28, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 9160: Rüeeggingerstrasse 136

Erbengemeinschaft Nick-Lötscher Martha Erben: 1. Bachmann-Lötscher Marie Agnes, Kolben 10, 6032 Emmen; 2. Weber-Lötscher Ida, Kolben 9, 6032 Emmen an Weber Liegenschaften AG, Rothenring 9, 6015 Luzern

### Grst.-Nr. 12564: Dahlienstrasse 13

van Beek Gerhard Kornelius, Innerbergstrasse 130, 3049 Säriswil an Facciano Maria Grazia, Rothenburgstrasse 86, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nrn. 11467, 11542, 11543: Hübelistrasse 17

Wolf-Portmann Marlis, Guggiweg 4, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Moussallem Marwan, Hübelistrasse 17, 6020 Emmenbrücke; Moussallem-Stalder Rosa Maria, Hübelistrasse 17, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 2817: Kapfstrasse 54

Fässler-Schamberger Hilda, Kapfstrasse 54, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Odermatt Christoph Gregor, Ober-Kapf 7, 6020 Emmenbrücke; Odermatt-Waller Andrea Pia, Ober-Kapf 7, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 2184: Riffighalde 11

Duner Alexander, Feldmatt 22, 6204 Sempach an Miteigentum zu je ½: Duner André, Talstrasse 13, 6043 Adligenswil; Duner-Schaffner Yvonne, Talstrasse 13, 6043 Adligenswil

### Grst.-Nr. 2843: Kolben 10

Einfache Gesellschaft Franz und Agnes: 1. Bachmann Franz, Kolben 10, 6032 Emmen; 2. Bachmann-Lötscher Marie Agnes, Kolben 10, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Schaller-Bachmann Anita, Dieboldswil 4, 6236 Wilihof; Wicki-Bachmann Sandra, Haltenhöhe 15, 6048 Horw

### Grst.-Nrn. 8304, 8835: Adligenstrasse 1

Errungenschaftsgemeinschaft Scherer-Graber Paul und Margartha: 1. Scherer Paul Kandid, Adligenstrasse 1/49, 6020 Emmenbrücke; 2. Scherer-Graber Margartha Antonette, Adligenstrasse 1/49, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ⅓: Scherer Eduard Josef, Erlenstrasse 96, 6020 Emmenbrücke; Häfliger-Scherer Colette Adelheid, Eschenweg 2, 6207 Nottwil; Sidler-Scherer Isabelle Karoline, Guon, 6130 Willisau

### Grst.-Nr. 1607: Kaspar-Steiner-Strasse 9

Lengweiler-Koch Barbara Theresia, Kaspar-Steiner-Strasse 9, 6032 Emmen an Einfache Gesellschaft Geschwister Lengweiler: 1. Lengweiler Urs, Kaspar-Steiner-Strasse 25, 6032 Emmen; 2. Lengweiler Anita, Mittlere Ärbsegg, 6170 Schüpfheim

### Grst.-Nr. 3252: Chriesiweg 37

Tanne Eva Jana, Galgenackerstrasse 1, 4702 Oensingen an Miteigentum zu je ½: Frey Raphael, Ulmenstrasse 28, 6003 Luzern; Mendrala Beata Barbara, Ulmenstrasse 28, 6003 Luzern

### Grst.-Nr. 11436: Erlenstrasse 58

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je ½: Wyrsh Hugo Alberto, Steinhofrain 13, 6005 Luzern; Wyrsh Agnès Marie, Steinhofrain 13, 6005 Luzern

### Grst.-Nr. 11400: Erlenring 17

Erbengemeinschaft De Barba Giacomino Erben: 1. Heinemann-De Barba Antoinetta, Promenadenstrasse 35, 3076 Worb; 2. De Barba Kälin Carmen, Lümpepenstrasse 14, 8849 Alpthal; 3. Müller-De Barba Ingrid Daniela, Kamorstrasse 23, 9453 Eichberg an Reinert Bruno, Erlenrain 4, 6020 Emmenbrücke

## Beitragslücken bei der AHV/IV/EO vermeiden

Alle in der Schweiz wohnenden oder erwerbstätigen Personen sind in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), in der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbserwerbsersatzordnung (EO) versichert und müssen Beiträge bezahlen.

### Wer gilt als nicht erwerbstätig?

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen. Nichterwerbstätige müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht ist.

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich: vorzeitig Pensionierte, Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, Empfänger und Empfängerinnen von Kranken- und Unfalltaggeldern, Studierende, Weltreisende, ausgesteuerte Arbeitslose, Geschiedene, Verwitwete, Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten, Ehefrauen und Ehemänner von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern.

Als Nichterwerbstätige beitragspflichtig sind auch Versicherte, – die zwar erwerbstätig sind, deren jährliche Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge jedoch weniger als Fr. 478.– (Stand 2016) betragen, – die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und deren Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge weniger als die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige entrichten müssten. Als nicht dauernd voll erwerbstätig gilt, wer weniger als 9 Monate im Jahr oder weniger als 50 Prozent der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig ist.

### Der Mindestbeitrag ist erfüllt:

- Bei Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen mit einem AHV-pflichtigen Jahreseinkommen von mindestens Fr. 4667.–.
- Bei verheirateten Personen muss ein erwerbstätiger Ehepartner als Arbeitnehmer ein AHV-pflichtiges Jahreseinkommen von mindestens Fr. 9400.– oder als Selbstständigerwerbender mindestens Fr. 18 000.– erzielen und darf sich noch nicht im Rentenalter befinden.

Nicht erwerbstätige Personen, die nicht bereits von einer Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich selbst bei der Ausgleichskasse des Wohnkantons oder bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde anmelden. Es liegt in der Verantwortung jeder versicherten Person, sich um die Beitragspflicht zu kümmern, nicht zuletzt auch im eigenen Interesse. Sie vermeiden Beitragslücken.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter:

AHV-Zweigstelle Emmen, Telefon 041 68 03 70



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

### Leiter/in Departement Hochbau und Planung Direktion Bau und Umwelt

### Fachperson Steuern Direktion Finanzen und Personelles

### Behördenmitglied KESB 80% Direktion Soziales und Gesellschaft

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://stellen.emmen.ch>

# Gemeinderätin Susanne Truttmann-Hauri tritt zurück

**Susanne Truttmann-Hauri, Direktorin Schule und Kultur, tritt per 31. August 2018 zurück. Mit ihr verlässt die bisher erste und einzige Frau den Emmer Gemeinderat. Die Ersatzwahl findet am 10. Juni 2018 statt.**

Susanne Truttmann-Hauri, Direktorin Schule und Kultur, hat beim Gemeinderat ein Gesuch um Amtsentlassung per 31. August 2018 eingereicht. Der Gemeinderat hat ihr Gesuch genehmigt. Sie tritt in der Mitte der Legislaturperiode zurück. Truttmann erklärt: «Ich spüre, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist.» Die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates findet am 10. Juni 2018 statt.

### Verbundenheit mit Volksschule Emmen

Susanne Truttmann-Hauri ist seit über 15 Jahren in politischen Ämtern der Gemeinde Emmen tätig. Sie ist 2005 als Einwohnerratsvizepräsidentin in einer Ersatzwahl in den Gemeinderat gewählt worden. Als erste Frau in der Emmer Exekutive führte sie von 2005 bis 2012 die Direktion Schule und Sport und von 2012 bis 2018 die Direktion Schule und Kultur. Als Schülerin, Mutter, Lehrerin und Direktorin Schule und Kultur hat Susanne Truttmann-Hauri eine



Die erste und einzige Frau im Gemeinderat: Susanne Truttmann-Hauri

grosse Verbundenheit mit der Volksschule Emmen. Zu ihren grössten Erfolgen in ihrer Zeit als Direktorin zählt sie die Eröffnung der erweiterten und sanierten Schulanlage Gersag. Federführend war sie bei der Reorganisation der Schulführungsstrukturen zum heutigen Modell mit der Geschäftsleitung. Die Entwicklung und Sicherung der Qualität der Volksschule Emmen pflegte sie konsequent. Die pädagogische Leistung der Volksschule Emmen erhielt auch in den externen Evaluationen stets sehr gute Noten. «Es ist für mich eine grosse Ehre, dieses Amt auszuüben und ich werde

bis zu meinem Rücktritt mit vollem Engagement weiterarbeiten», sagt Truttmann.

### Viel Herzblut

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Susanne Truttmann-Hauri. «Sie hat ihr Amt mit viel Herzblut ausgeübt», sagt Gemeindepräsident Rolf Born. «Das kulturelle Leben und die Volksschule hat sie nachhaltig geprägt. Wir danken ihr für ihre sehr engagierte Arbeit», betont Born. Mit Susanne Truttmann-Hauri tritt die bisher erste und einzige Gemeinderätin von Emmen zurück.

## Sicherheitsholzschlag Reusschachen

In den vergangenen Jahren hat die Pilzkrankheit Eschenwelke stark zugenommen und unsere einheimischen Eschen geschwächt. Viele Bäume sind bereits eingegangen und mussten vor einigen Jahren gefällt werden. Die Krankheit ist nun weiter fortgeschritten. Viele der Eschen im Reusschachen sind stark befallen. Die sichtbaren Symptome an den Bäumen sind geschwächte Triebe und absterbende Äste. Im Inneren des Baumes stirbt das Gewebe

am Stock ab. Die befallenen Bäume stellen im Naherholungsbereich des Menschen eine grosse Gefahr dar. Äste können herunterfallen und bei Wind oder Schneefall können Bäume brechen und umfallen. Die Korporation hat aus Sicherheitsgründen den Beschluss gefasst, die befallenen Eschen im Bereich der Spazierwege im Schachenwald und entlang der Strassen und Wege im Schiltwald zu fällen. Weil die Esche als heimischer Baum

einen grossen Anteil am Baumbestand bildet, entstehen durch diesen Eingriff grössere Lücken im Baumbestand. Diese werden ein paar Jahre sichtbar bleiben. Die verbleibenden Bäume werden aber dadurch gestärkt und durch Naturverjüngung werden sich wieder junge Eschen und andere Baumarten entwickeln können. Dies wird natürlich etwas Geduld beanspruchen.

Korporation Emmen

## Danke sagen

An einem Abend Ende November brach Hansruedi Wüest beim Warten auf den Bus Nr. 46, Haltestelle Lindau, Rothenburg, plötzlich zusammen. Glücklicherweise kamen vier Jugendliche und standen ihm bei. Sie alarmierten einen Krankenwagen und pflegten ihn. Erst einige Zeit später wachte Hansruedi Wüest im Spital wieder auf. Wie sich zeigte, erlitt er einen Schlaganfall. «Die Hilfe dieser vier jungen Leute war ein Glücksfall für mich», sagt der 75-Jährige, «wer weiss, was sonst passiert wäre!» Er bedankt sich zutiefst bei seinen vier Helfern.

Anzeige



**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**

*Mathias Bühler, Service / Montage*

**Küchen-Ausstellung:**  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



**KÜCHENKONZEPTE**

## Auszeit für die Mama!

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Wenn die Weihnachtsbeleuchtung an der Gerliswilstrasse grimmig dreinschauenden «Grende» weichen muss, macht sich bei



mir Freude breit, denn die Zeit, in der Konfetti unsere Strassen zieren und Sich-daneben-Benehmen quasi zur Kür gehört, ist bei uns zu Hause meine Zeit. Jawohl, Sie haben richtig gehört, meine Zeit! Während dieser einen Woche im Jahr kann mir meine Familie den Buckel runterrutschen, sind mir jegliche An-

liegen und Wünsche ihrer sämtlichen Mitglieder egal, denn in dieser einen Woche nimmt sich Mama eine Auszeit.

51 Wochen im Jahr bestimme ich, delegiere ich und trage ich Verantwortung. Nicht so während der Tage vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Aschermittwoch. Dann reiche ich das Zepter feierlich an meinen Partner weiter. Ich führe nicht, regiere nicht, folge der Herde, statt sie anzuführen. Es ist die einzige Woche im Jahr, in der ich mich völlig gehen lassen kann. Meine einzige Sorge liegt darin, mich noch daran zu erinnern, wo genau ich letzte Nacht aus meinem «Gwändli» geschlüpft bin und wann ich beim nächsten Treffpunkt der «Schügus» sein muss.

Auch dort halte ich mich mit Verantwortungstragen erfolgreich zurück. Brav trabe ich im Rhythmus mit der Menge mit und blase artig in die Trompete. Selbst mein Sohn, der in der ersten Reihe mitläuft und für einmal mir den Takt vorgibt, kann mich in dieser einen Woche nicht aus der Ruhe bringen, was ihm sonst zugegebenermassen des Öfteren gelingt!

Während ich mir gedankenlos die Nächte um die Ohren schlage und mich dem bunten Treiben hingebe, wird mein kleinster Wonneproppen von meinem Partner umsorgt. Will dieser selber lustig werden, organsiert er alles drum herum, damit Mamas Auszeit zu 100 Prozent gewährleistet ist. Sie sehen, die Fasnachtstage habe ich ebenfalls im Griff, und was die Regulation des Alkoholpegels angeht, hat mich jahrelanges Training eines gelehrt: «Hab immer ein Fläschchen im Täschchen!»

**Judith Suppiger**  
Einwohnerratspräsidentin

## Neuer Leiter Werkdienst

### Gerhard Kirchhofer ist neuer Leiter des Werkdienstes der Gemeinde Emmen. Er leitet den Bereich seit dem 3. Januar 2018.

Gerhard Kirchhofer leitet seit dem 3. Januar 2018 den Bereich Werkdienst. Der Werkdienst stellt die Mobilität der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Gemeinde Emmen sicher. So sorgt er unter anderem für die Erhaltung der Gemeindestrassen und -wege, der Kunstbauten und der verkehrstechnischen Anlagen. Ausserdem gewährleistet der Werkdienst den Unterhalt öffentlicher Anlagen wie Kinderspielplätze, Vita-Parcours, Rabatten und Kreisel. In seiner Funktion ist Gerhard Kirchhofer auch Ansprechperson für die Bevölkerung.



Er ist 53 Jahre alt und Vater von zwei Kindern im Erwachsenenalter. Er tritt die Nachfolge von Peter Widmer an, der die Gemeinde Emmen auf eigenen Wunsch verlassen hat.

## Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Amadoun Abdelaziz**, Unter-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke
- **Anicic Zdenka**, Neuhoftstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
- **Asanovic Kemal**, Gersagstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
- **Cehic Anita**, Blumenweg 13, 6032 Emmen
- **Colatruglio-Reino Maria Pasqualina** und **Angelo**, Mythenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
- **Drakula-Zivkovic Lidija**, Gersagstrasse 23, 6020 Emmenbrücke
- **Do Canto Rodrigues Milton** und **Marques Pereira Rodrigues Vanessa Miriam** mit der Tochter **Rodrigues Milena**, Schönbühlstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Elezoski Orhan**, Untere Halten 3, 6032 Emmen
- **Gavric Jelena**, Haldenstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
- **Kostovic Strahinja**, Emmenmattstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- **Lluka-Rrustaj Antigone** mit den Kindern **Adriana** und **Jon**, Sustenweg 20, 6020 Emmenbrücke
- **Maliqi Shkelqim**, Mühlematt 3, 6020 Emmenbrücke
- **Massaro Villena Noah**, Sustenweg 12, 6020 Emmenbrücke
- **Matias Teixeira André**, Erlenstrasse 52, 6020 Emmenbrücke
- **Morina-Shala Albulena** mit den Töchtern **Arnesa** und **Ajlina**, Gerliswilstrasse 76, 6020 Emmenbrücke
- **Music Lejla**, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
- **Napoli Biagino** mit den Söhnen **Michele** und **Gabriele**, Unter-Spitalhof 1, 6032 Emmen
- **Nergiz Gülbün**, Listrighalde 15, 6020 Emmenbrücke
- **Oroshi Tunë**, Untere Wiese 18, 6020 Emmenbrücke
- **Prelaj Zef** mit dem Sohn **Mark**, Rüeggisingerstrasse 92, 6032 Emmen
- **Ramushi Granit**, Gerliswilstrasse 56, 6020 Emmenbrücke
- **Rexhepi-Ibrahimi Merita**, Heubächliring 6, 6020 Emmenbrücke
- **Saliu Alush**, Nelkenstrasse 14, 6032 Emmen
- **Spasic Dijana**, Weiherstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Stambolija Biljana**, Listrigstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- **Stefanovic David**, Nelkenstrasse 4, 6032 Emmen
- **Valentini-Viola Gianpiero Alfredo** und **Giuseppa** mit den Kindern **Sara** und **Davide**, Schönbühlweg 2c, 6020 Emmenbrücke
- **Villena Martinez Maria del Carmen** mit dem Sohn **Aron**, Sustenweg 12, 6020 Emmenbrücke
- **Vukmirovic-Bekcic Vojkan** und **Marija** mit den Kindern **David** und **Sanja**, Listrigstrasse 1a, 6020 Emmenbrücke
- **Zukic-Mahic Adis** und **Leada** mit den Kindern **Suana**, **Aldino** und **Adis**, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 4. Quartal 2017: 2 Gesuche sistiert und 1 Gesuch zurückgezogen.





## Neuer Leiter Bereich Gesellschaft

**Jürgen Feigel wird neuer Leiter des Bereichs Gesellschaft. Er tritt seine Stelle per 1. Februar 2018 an.**

Zuvor war er Teamleiter der Regionalen Jugend- und Familienberatung und der Schulsozialarbeit Emmen. Der Bereich Gesellschaft ist Ansprechpartner in den Bereichen Kind, Familie sowie Jugend und Integration. Der Bereich umfasst verschiedene Stellen, die sich mit Themen und Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens beschäftigen.

### Zum Aufgabenbereich gehören

- Führung der Regionalen Familien- und Jugendberatung
- Führung des Jugendbüros Emmen
- Führung der Pflegekinderaufsicht
- Vorstandsmitglied des Vereins Tageselternvermittlung
- Zuständig für die Koordination der Frühen Förderung und der Integration



Der Bereichsleiter Gesellschaft ist direkt dem Direktor Soziales und Gesellschaft, Thomas Lehmann, unterstellt. Jürgen Feigel ersetzt Marcus Nauer, der nach rund 22 Jahren die Gemeinde Emmen auf eigenen Wunsch verlässt.

### Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Barucic-Filekovic Amela** und Tochter **Barucic Dalia**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rosenaustrasse 15, 6032 Emmen
- **Ivesic-Jurisc Ivana** und Sohn **Ivesic Filip**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rüeggisingerstrasse 99, 6032 Emmen
- **Kozarac Almedin**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Haldenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Kozarac Almedina**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Haldenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Kozarac Emina**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Haldenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Martic Nenad**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, sowie Ehefrau **Martic-Cvetojevic Romana**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, und Kinder **Martic Mila** und **Martic Luka**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Mühlematt 8, 6020 Emmenbrücke
- **Oktay Ahmet** sowie Ehefrau **Oktay-Türkal Elmas** und Kinder **Oktay Burcu** und **Oktay Tahir**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Unter-Spitalhof 15, 6032 Emmen
- **Rrustolli Flamur** sowie Ehefrau **Rrustolli-Hasani Shkurte** und Kinder **Rrustolli Arion** und **Rrustolli Nora**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Feldbreiteweg 4, 6032 Emmen
- **Sailovic Boris**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rathausenstrasse 11, 6032 Emmen
- **Sailovic Jelena**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rathausenstrasse 11, 6032 Emmen
- **Tomic Zoran** sowie Ehefrau **Tomic-Mladenovic Suzana**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Neuenkirchstrasse 17, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder [brk@emmen.ch](mailto:brk@emmen.ch) begründet anzumelden.

### Förderprogramm Gebäudesanierung 2018

Gebäude energetisch zu sanieren, lohnt sich! Der Wohnkomfort steigt, Energieverbrauch und Heizkosten sinken. 2018 stehen aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe des Bundes Fördergelder für die Wärmedämmung von Dach und Fassaden zur Verfügung. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer erhalten im Kanton Luzern Fr. 40.– pro m<sup>2</sup> wärmedämmter Fläche. Hauseigentümer, welche von den attraktiven Förderbeiträgen profitieren wollen, sind aufgerufen, ein konkretes Sanierungsprojekt an die Hand zu nehmen. Die Energieberatung Luzern (Telefon 041 412 32 32) hilft als neutrale Beratungsstelle. Sobald das Gebäude analysiert und die geeigneten Massnahmen zur Wärmedämmung definiert sind, kann das Fördergesuch eingereicht werden.

Die Vorteile einer energetischen Sanierung:

- verbesserter Wohnkomfort,
- reduzierter Heizenergieverbrauch und dadurch tiefere Energiekosten,
- geringere Abhängigkeit von Energiepreisentwicklung,
- höherer Marktwert des Gebäudes,
- wichtiger Beitrag zum Klimaschutz dank weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### In vier Schritten zum Fördergesuch

1. Informieren Sie sich über das genaue Vorgehen: [www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch).
2. Erstellen Sie einen GEAK Plus: Ob bei Ihrem Gebäude eine energetische Sanierung ansteht und wie es optimal saniert werden kann, zeigt der Gebäude-Energieausweis mit Beratungsbericht GEAK Plus. Eine Liste der GEAK-Experten finden Sie auf [www.geak.ch](http://www.geak.ch).
3. Planen Sie die Sanierung mit einer Fachperson. Mit dem Sanierungsprojekt legen Sie fest, welche Teile der Gebäudehülle wie gedämmt werden und welche Kosten damit verbunden sind.
4. Reichen Sie Ihr Fördergesuch ein. Die Eingabe des Gesuchs erfolgt elektronisch über das Gesuchsportal. Ab einem Förderbeitrag von Fr. 10 000.– ist der GEAK Plus zwingend. Alle Details und ein Erklärungsvideo für die Eingabe finden Sie unter [www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch).  
**Wichtig:** Fördergesuche müssen vor Baubeginn eingereicht werden.

Nach der Förderzusage haben Sie zwei Jahre Zeit, die Sanierung abzuschliessen. Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

### Weitere Informationen

[www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch)  
Energieberatung Luzern  
Telefon 041 412 32 32

04.02. bis 17.03.2018, Pfarreiheim Emmen

#### Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Telefon 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Telefon 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Telefon 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Telefon 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

#### Turnen für Senioren

Neu: Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turnenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Telefon 041 280 65 74.  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 9.00 Uhr, Riffigweiher

#### Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Telefon 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

#### Wassergymnastik

unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Telefon 079 394 03 67. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüli

#### Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Telefon 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr, 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

#### Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenrehscheibe Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Telefon 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

04.02. bis 17.03.2018, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

04.02. bis 17.03.2018, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

#### Turnen am Montagabend

Jeden Montag treffen wir uns zum Turnen. Dabei machen wir Aerobic, FunTone usw.  
Frauerturnverein Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

#### Turnen am Mittwochabend

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit.  
Frauerturnverein Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

#### Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder E-Mail [adriana.valls@hispeed.ch](mailto:adriana.valls@hispeed.ch), [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritus

04.02. bis 17.03.2018, Atelier, Zellweg 7

#### Ausdrucksmalen für alle

Das Malen braucht keine Vorkenntnisse. Geniesse die Farben, die Kreativität und Entspannung im lichtvollen Atelier. Kurse: Montag, 14.00 bis 16.00 Uhr, und Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr. Weitere Kurse unter [www.brigitwyder.ch](http://www.brigitwyder.ch). Auskunft gibt Brigit Wyder, Coaching/Beratung/Kurse, Telefon 079 580 63 60 oder [Atelier@brigitwyder.ch](mailto:Atelier@brigitwyder.ch), [www.brigitwyder.ch](http://www.brigitwyder.ch).  
Brigit Wyder Hösli, Coaching/Beratung/Kurse

04.02. bis 17.03.2018, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal Pfarreiheim Bruder Klaus

#### Komm vorbei und sing mit

Singen stärkt Herz und Gemüt. Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Auf deinen Besuch freut sich der Seniorenchor Emmen. Für Fragen: Josef Niederberger, Telefon 041 280 09 92. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorenchor Emmen

04.02. bis 17.03.2018, 19.30 bis 22.00 Uhr, Aula Schulhaus Gersag

#### Proben Theaterlüüt Ämme

Proben für Theater 2018 immer montags und dienstags.  
[www.theater-emmen.ch](http://www.theater-emmen.ch)  
Theaterlüüt Ämme

04.02. bis 17.03.2018, 18.15 bis 23.00 Uhr, Restaurant Prélude

#### Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog.  
[www.schach-emmen.ch](http://www.schach-emmen.ch)  
Schachgesellschaft Emmenbrücke

04.02. bis 17.03.2018, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

#### Muki-Turnen am Montagnachmittag

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ...  
Frauerturnverein Emmen



**bibliothek emmen**

Dienstag, 20. Februar 2018

## Erzählt Natascha Seeholzer etwas Lustiges, Spannendes, Schönes ...?

Lasst euch überraschen!

Für Kinder von 3 bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person  
(beschränkte Platzzahl)

Gemeindebibliothek Emmen, 13.30 Uhr (evtl. 14.30 Uhr)

Anmeldung: 041 268 06 55 oder [gemeindebibliothek@emmen.ch](mailto:gemeindebibliothek@emmen.ch)



04.02. bis 17.03.2018, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

### Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag in jedem Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zu gemeinsamem Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

MO 05.02.2018

### Wanderung

Siehe Plakate und www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

MO 05.02.2018, 15.00 Uhr, Emmenfeld Betagtenzentrum

### Maskenball im Emmenfeld Betagtenzentrum

Lust auf ein tolles Faschnachtserlebnis? Das «Emmenfeld» feiert den alljährlichen Maskenball mit Maskenprämierung. Angehörige, Nachbarn und faschnachtsbegeisterte Gäste sind herzlich eingeladen. Tanz und Unterhaltung mit Sound-boy Werni und der Zunftmusik der Zunft zur Emme. Freier Eintritt!  
Mehr Infos unter www.bzeag.ch  
Betagtenzentren Emmen AG

SO 11.02. bis 12.02.2018, 14.00 bis 04.00 Uhr

### Umzug und Uslompete 2018

Mehr Infos unter www.efk.ch  
EFK Emmer Faschnachtskomitee

DO 22.02.2018, Flaschenmuseum

### Museen Willisau (Flaschen/Willisauerringli)

Anmeldungen bis Donnerstag, 15. Februar 2018 an Hugo Bättig, Telefon 041 280 33 28 oder per E-Mail hugo.baettig@bluewin.ch.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

SA 24.02.2018, 11.00 bis 17.00 Uhr, Alp Betagtenzentrum

### Tag der offenen Tür / Eröffnung Neubau «Alp»

Entdecken Sie den neuen Trakt im Nordosten des Alp Betagtenzentrums mit 17 topmodernen Einzelpflegezimmern sowie dem neuen Zuhause für Aktivierung, Coiffeur, Heimarzt, Podologie und vieles mehr. Rundgang und Restaurationsbetrieb (Erlös zugunsten Bewohnerfonds Alp). www.bzeag.ch  
Betagtenzentren Emmen AG, Jäger Egli Architekten und Generalunternehmerin Anliker

MO 26.02.2018, 19.30 bis 22.30 Uhr, Restaurant Prélude

### 78. Schach-Generalversammlung

Der Präsident Marcel Michel hofft auf eine rege Beteiligung.  
GV-Beginn um 19.30 Uhr! www.schach-emmen.ch  
Schachgesellschaft Emmenbrücke

DO 01.03.2018, Bieri Tenta AG

### Führung Bieri Tenta AG (Planenfabrik)

Anmeldungen bis Donnerstag, 22. Februar 2018 an Hans Kiener,  
Tel. 041 280 33 43. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

MO 05.03.2018

### Wanderung

Siehe Plakate und www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

SA 10.03.2018, Fürenalp

### Wintertag

Schneeschuhlaufen/Winterwanderung. Anmeldung an Brigitte Kägi.  
www.ftvemmenstrand.ch  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

MI 14.03.2018, 14.00 bis 17.30 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, grosser Saal

### Theater Seniorenbühne Luzern «Alibi Burehof»

Lustige und unterhaltsame Theatervorführung. Im Anschluss lädt die Frauengemeinschaft Gerliswil zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Eintritt: Fr. 10.– pro Person inkl. Kaffee/Kuchen. Anmeldung nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! www.fg-gerliswil.com  
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 14.03.2018, 18.00 Uhr, Auto AG Group

### Besichtigung der Auto AG in Rothenburg

Begleiten Sie uns auf eine Führung in der Firma Auto AG. Robert Meyer, CEO, wird die Führung persönlich durchführen. Im Anschluss lädt die Auto AG zum Apéro ein. Dauer ca. 2 Stunden. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage. www.zukunftsgestaltung-emmen.ch  
Zukunftsgestaltung Emmen

### Redaktionsschluss VK 18. März bis 19. Mai 2018:

Montag, 26. Februar, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,  
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeige

**16. Feb**  
**16. März**  
**20. Apr**  
**18. Mai**  
**21h00**

**Viscose Club**  
Emmenweidstrasse 20

**W. Tanznacht 40. GR**  
**Ü40**

ORGANISATION  
Gemeinde  
EMMEN

**KINDER  
SPORT  
WOCHE**

**Teilnahme:** Kinder der Jahrgänge 2012–2016  
**Ort:** Sporthalle Rossmoos, 6032 Emmen  
**Leitung:** Sportlehrpersonen und J+S-Kindersportleitpersonen  
**Programm:** Spielsportarten, Tanzen, Outdoor, Klettern, Geräteturnen, Raufen, Spieltturnier, Lagerolympiade. Täglich 9.30h–16h.  
**Zusätzliche Betreuung:** Modul Morgen 8.00–9.30 Uhr, Modul Abend 16.00–17.30 Uhr. Kosten pro Woche/Modul/Kind: CHF 50.–  
**Kosten:** CHF 245.– inkl. Mittagessen/Mittagsbetreuung, Rabatt für Geschwister (ab 2. Kind): CHF 35.–  
**Anmeldung:** [www.emmen.ch/kindersportwoche](http://www.emmen.ch/kindersportwoche) (bis 31. März 2018)

**9.–13. APRIL  
2018**



**Rasch, unkompliziert,  
persönlich!**  
**Ihr Mann in Emmenbrücke**

**Daniel Lötscher**  
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobiliar.ch

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17  
6020 Emmenbrücke  
mobiliar.ch

**dieMobiliar**

REDBRESCA



**small Foot®**  
**DIE SCHWIMMSCHULE**

**Ihr Volltreffer in der Region.**  
**[www.dieschwimmschule.ch](http://www.dieschwimmschule.ch)**  
Mit neuem Konzept für gesamtheitliche Förderung.



**Kurt Buholzer**  
**der Fachmann**

**Steildach  
Flachdach  
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen  
Wärmedämmungen  
Blitzschutz**

Rüeggisingerstrasse 150  
6032 Emmen  
kurt.buholzer@wwwmail.ch

Telefon 041 282 10 90  
Fax 041 282 10 92  
Natel 079 431 58 88

**«Herdschwand erhalten – zum Nutzen aller»**

- Land weg, Gebäude weg, künftige Erträge weg
- Einbussen beim Finanzausgleich in Millionenhöhe
- Folgekosten durch übermässiges Wachstum



[www.herdschwand.info](http://www.herdschwand.info)

**2 x NEIN**

**NEIN zum Abrisskredit Herdschwand  
NEIN zur Teilrevision des Zonenplans  
und zum Bebauungsplan «Neuschwand»**

Januar/Februar 2018

# emmenschule



Eindrücke aus dem kunstpädagogischen Angebot im akku

## Zeugnis dem neuen Lehrplan angepasst

**Mit dem Lehrplan 21 werden die Zeugnisnoten auf die Kompetenzen ausgerichtet. Auch die Beobachtungen und Rückmeldungen der Lehrpersonen fliessen ein.**

An der Volksschule des Kantons Luzern wird in diesem Schuljahr vom Kindergarten bis zur 5. Primarklasse der Lehrplan 21 eingeführt. Ab Schuljahr 2018/19 werden auch die 6. Primarklasse und je ein Jahr später die 1. bis 3. Sekundarklasse nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Mit dem Lehrplan 21 wird der Fokus auf die Verknüpfung und die Anwendung von Wissen sowie auf Fähigkeiten und auf Fertigkeiten gesetzt. Die Lernziele beschreiben also nicht mehr, was Schülerinnen und Schüler wissen, sondern was sie können müssen.

### Keine Noten

Auf diesen Lernzielen baut auch die Beurteilung auf. Im Kindergarten, in der Basisstufe und in der 1. und 2. Primarklasse erhalten die Kinder wie bisher keine Noten, sondern werden nach dem Konzept «Ganzheitlich Beurteilen und Fördern» beurteilt. Die Lehrpersonen halten im Beurteilungsbogen fest, welche Lernziele und Kompetenzen das Kind erreicht hat. Das Kind wird zudem angeleitet, über sein Lernen nachzudenken und seine Fortschritte zu dokumentieren.

### Noten und Beobachtungen

Ab der 3. Primarklasse werden die Leistungen in den Fachbereichen mit Noten

bewertet. Sie zeigen, ob die Lernziele und Kompetenzen erreicht wurden. Hinzu kommen Beobachtungen der Lehrpersonen beim Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrperson gibt dem Lernenden individuelle Rückmeldungen, die den Kompetenzerwerb unterstützen. Die Zeugnisnoten schliesslich setzen sich einerseits aus den Noten in den Fachbereichen und andererseits aus den Beobachtungen der Lehrpersonen zusammen.

### Nicht rein rechnerisch

Die Zeugnisnote kann deshalb nicht rein rechnerisch als Durchschnitt aus den gesammelten Noten ermittelt werden. Vielmehr ist sie ein professioneller Ermessensentscheid, der pädagogisch begründet ist und in Form einer Zahl eine verkürzte Mitteilungsform der Beurteilung darstellt.

Anna Meyer, Volksschule Stadt Luzern

Luzern – Das Stadtmagazin, Ausgabe 4, Oktober 2017

## Einladung

**Am Donnerstag, 15. März 2018, findet in Emmen bereits zum 8. Mal der Tag der aufgeschlossenen Volksschule statt.**

Die Aktivitäten der einzelnen Schuleinheiten der Volksschule Emmen werden in einer Tabloid-Zeitung eine Woche vor dem Anlass publiziert. Gerne laden wir Sie bereits an dieser Stelle zu einem Besuch ein.

## Begabungen

Jeder Mensch verfügt über besondere Fähigkeiten – oder Begabungen. Über welche Begabungen verfügen Sie? Sind Sie besonders kreativ, haben Sie ein herausragendes Vorstellungsvermögen, sind Sie ein Ass in der Mathematik oder ein Sprachtalent? Vielleicht haben Sie aber auch eine besondere Gabe im Umgang mit Menschen oder sind zu sportlichen Höchstleistungen fähig? Die Vielfalt von Begabungen ist gross.

In der Volksschule Emmen ist die Begabungsförderung in allen Bereichen ein wichtiger Teil der Arbeit der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern. Aus diesem Grund wird seit diesem Schuljahr an unserer Schule rund ein Fünftel der Ressourcen der Integrativen Förderung auf der Primarstufe in die Begabungsförderung investiert. Nach dem Motto «Stärken stärken» werden Lernumgebungen geschaffen, in denen die Kinder ihre besonderen Fähigkeiten ausbauen können. So erleben sie Erfolge und holen sich Motivation, um auch an ihren Schwächen zu arbeiten.

Bis zu einem Viertel der Lernenden kann mehr leisten, als es die Lernziele des Lehrplans verlangen. 1 bis 2 Prozent der Kinder sind sogar hochbegabt und verfügen über ausserordentliche kognitive Fähigkeiten mit einem IQ von 135 und mehr. Auf Seite 24 dieses EMMENMAIL finden Sie einen Bericht über einen Jungen, der sich bereits in der 6. Primarklasse mit der Relativitätstheorie von Einstein befasst.

Das grosse Leistungsspektrum der Kinder an der Volksschule Emmen ist eine Herausforderung für die Lehrerinnen und Lehrer. Sie setzen sich tagtäglich dafür ein, allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.

Christoph Heutschi, Prorektor





## Kunst und Schule – kunstpädagogische Angebote von akku für Emmer Schulklassen

**Ist das Kunst? Was soll das genau? Fragen von uns Erwachsenen, wenn wir auf moderne Kunst treffen. Kinder sehen das mit anderen Augen! Unbefangen, neugierig und mit der sprichwörtlich kindlichen Freude begegnen sie Kunst.**

Was die ehemalige Gemeindegalerie Gersag schuf, führt deren Nachfolgerin, die Kunstplattform akku, weiter: Kunstpädagogische Angebote für Emmer Schulklassen. Da sind einmal die Kunst-Stücke: Alle ein bis zwei Jahre können Emmer Schulhausteams eine Projektwoche mit einem Künstler oder einer Künstlerin durchführen. Dabei entstehen in Zusammenarbeit

von Kunstschaffenden und Kindern neue «Kunstwerke», welche die Identifikation der Kinder mit ihrem Schulort steigern sollen. So ist im Schulhaus Hübeli mit dem «Tanz der Linien» ein riesiges, farbenfrohes Wandbild in der Pausenhalle entstanden oder das Sprengi wurde ein Jahr lang zum «sprechenden Schulhaus» (und im Nachgang wurden die Fensterläden farbig gestrichen).

Als zweites Angebot werden jährlich 12 bis 15 Schulklassen zu kunstpädagogischen Workshops ins akku eingeladen. Einen ganzen Morgen lang können sich die Schülerinnen und Schüler dann mit moderner Kunst auseinandersetzen, in diesem Jahr anlässlich der Ausstellung «Fortsetzung folgt». Einmal mehr hat die Ausstellung die Kinder in eine komplett

andere Welt versetzt: mitten im Raum ein Paravent mit gespannten Schnüren, sechs sich drehende Kreisel, die von der Decke hängen, am Boden ein Sammelsurium aus vermeintlichem Mondgestein und ein Haus mit schlafenden Gesichtern. Eine vielfältige Ausstellung, abstrakt und anregend. Wie so oft reagierten die Kinder sehr offen, spontan und neugierig. Nie kam auch diesmal die Frage auf, ob dies Kunst sei. Vielmehr zeigten die Kinder ihre spontane Freude an den ausgestellten Werken und waren völlig unbefangen, auch wenn einige Werke nur wenig zugänglich schienen.

Für zahlreiche Kinder ist es jeweils der erste Besuch im akku – und überhaupt der erste Besuch in einer Kunstausstellung. Mit den Workshops soll deshalb nicht nur die Kreativität gefördert, sondern auch die Schwellenangst vor Kunst genommen werden.

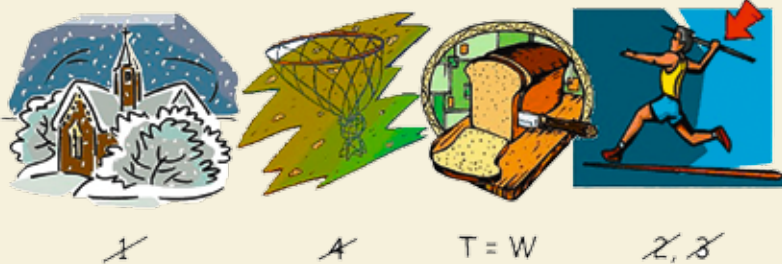
Übrigens: Mit dem Projekt «Linien – zwischen Ordnung und Chaos» wurden die Bemühungen von akku und den Emmer Schulen mit einem Dienststelle Volksschulbildung Anerkennungspreis des Kantons Luzern ausgezeichnet!

Benno Gut, Verantwortlicher für Schule und Kultur



## Rätselhaftes und Witziges

Welches Wort verbirgt sich in diesem Rebus?



Lösungen Seite 25

### Das gestohlene Auto

Sie gehen durch die Stadt. Auf einmal kommt ein Auto an Ihnen vorbei und Sie wissen sofort, dass dieses Auto gestohlen ist. Woher wissen Sie das?

### Schwestern und Brüder

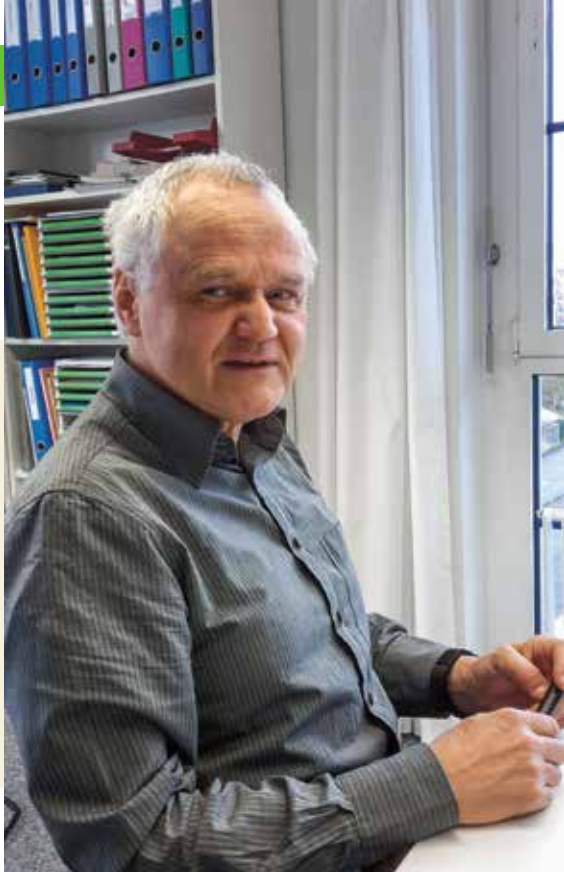
Ein Mann hat sechs Töchter und jede Tochter hat einen Bruder. Wie viele Kinder hat der Mann?

### Zwei verschwundene Jahre

Ramon sagt zu Claudia: «Schon komisch, vorgestern war ich noch neun Jahre alt und nächstes Jahr werde ich schon zwölf.» «Wie soll das denn möglich sein?», fragt ihn da Claudia. Wissen Sie es?

### Witziges

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Beinbruch und einem Einbruch?
2. Was ist der Unterschied zwischen einem Fussballspieler und einem Fussgänger?
3. Welchen Satz hört ein Hai am liebsten?
4. Was hat sechs Füsse und singt?
5. Was schmeckt besser, als es riecht?
6. Was ist beim Elefanten klein und beim Floh gross?
7. Welcher Peter macht am meisten Krach?
8. Auf welchen Sprossen kann man nicht klettern?



## Hans-Jörg von Däniken geht in Pension

Der jetzige Schuldienstmitarbeiter Hans-Jörg von Däniken geht nach neun Jahren Tätigkeit in der Gemeinde Emmen in Pension. Anlässlich dieses Ereignisses liess er sich von der Schuldienstleiterin interviewen.

**Hans-Jörg, du bist in Emmen nicht nur in einer Funktion tätig gewesen. Erzählst du uns über die verschiedenen Stationen und was dich besonders beeindruckt hat?**

Ab 2009 war ich Schulleiter der Heilpädagogischen Schule Emmen (HPS). Noch bevor die Heilpädagogischen Schulen des Kantons vielen Umstrukturierungen unterzogen wurden und die HPS Emmen geschlossen wurde, amtierte ich als Schuldienstleiter (SD) bis 2013 und parallel dazu als Schulpsychologin bis heute.

In der HPS hat mich besonders der überschaubare, fast familiäre Rahmen mit einem topmotivierten Team beeindruckt. Zudem hatten wir als Tagesschule einen eigenen Koch, der für die multikulturelle Schülerschaft und auch für das Personal im Rahmen eines engen Budgets feine Mahlzeiten zubereitete. Einzelne Lernende konnten wir zu ihm schicken, so profitierten sie von einer praxisnahen Haushalt- und Küchenarbeit. Beeindruckt haben mich auch Kinder, die trotz ihrer teils erheblichen kognitiven Einschränkungen über eine Empathie verfügten, an der mancher Gymnasiast sich ein Beispiel hätte nehmen können.

**Was waren in deiner Emmer Zeit die grössten Herausforderungen?**

Als Schulleiter der HPS die Kantonalisierung der Heilpädagogischen Schulen und als SD-Leiter die Sparvorgaben, deren definitive Höhe und Entscheidung wir erst aus der Zeitung erfuhren. Verständlich, dass ich als Leiter bei den Mitarbeitenden nicht gut dastand. Auch die Gefährdungsmeldungen während der HPS-Zeit waren eine Herausforderung.

**Was machte und macht dich in deiner Berufstätigkeit betroffen?**

Nach wie vor die vielen Schicksale der Kinder. Es ist teilweise bewundernswert, mit welchem Rucksack die Familien den Alltag zu meistern versuchen. Nennen möchte ich auch die teilweise überhöhten Erwartungen an den Schulpsychologischen Dienst (SPD). Dieser SPD ist leider abgespeckt; Triage, Triage, Triage ... Dabei könnten wir viel mehr anbieten. So fehlt zum Beispiel eine psychologisch orientierte Erziehungsberatung wie im Kanton Bern, die mit dem SPD kombiniert ist. Erziehungsberatung könnten wir zwar anbieten, das würde jedoch die Wartezeiten noch mehr erhöhen. Ferner bin ich heute überzeugt, dass mit der Aufhebung der Kleinklassen das Kind mit dem Bade ausgeschüttet wurde: Die Vorteile der Kleinklasse fehlen heute und sind nicht ins Integrative-Förderung-Konzept integriert worden.

**Was nimmst du gerne als schöne Erinnerung mit?**

Da gibt es viele Erlebnisse wie das Auftauen der Kinder während und nach einer Abklärung; die meisten wollen wiederkommen, man spürt die Freude, wenn mal jemand ganz auf sie eingeht. Und wenn z.B. ein achtjähriges Kind auf die Frage, weshalb man Weihnachten feiere, antwortet: «De chunnt dr Oschterhaas», dann können wir auch zusammen schmunzeln und das Eis ist gebrochen.

**Was lässt du gerne zurück?**

Eigentlich nichts Spezielles. Ich muss nicht die Tage zählen, gehe nicht mit grösserem Ärger oder Enttäuschungen von Emmen weg und gebe bis zum Schluss den vollen Einsatz.

**Du hast im Sinn, weiterhin als Postautochauffeur tätig zu sein. Worauf freust du dich am meisten in deinem letzten Lebensabschnitt?**

Ja, das Postautofahren will ich noch in kleinem Pensum weiterführen. Am meisten freue ich mich jedoch auf einen lockeren Terminkalender und meine musischen Tätigkeiten. Zudem möchte ich der Gesellschaft in Form von ehrenamtlichen Tätigkeiten noch etwas zurückgeben. Ich bin nämlich noch einigermaßen gesund und leistungsfähig, hatte zwar auch grössere und kleinere Rückschläge erlebt, meinen Beitrag zur Lösung geleistet und an meinen Zielsetzungen hart gearbeitet, doch hatte ich mehrheitlich Glück im Leben. Ich durfte Schulen besuchen, wuchs in einem im Grossen und Ganzen unterstützenden familiären Umfeld auf. So schaue ich mal, was noch so alles auf mich zukommt.

Ich bedanke mich bei dir, Hans-Jörg, vielmals für dieses Gespräch. Vermehrt aber gilt dir im Namen der Direktion und der Geschäftsleitung Schule und Kultur ein inniger Dank für deinen grossen und breitgefächerten Einsatz, den du für die Schulen Emmen und immer zum Wohl des Kindes und seines Umfeldes geleistet hast. Wir wünschen dir für deinen zukünftigen Lebensabschnitt von Herzen nur das Allerbeste: Möge sich dein lockerer Terminkalender nicht sofort allzu stark füllen – und wenn doch, dann nur mit freudvollen und angenehm bereichernden Tätigkeiten. Fahre weiterhin unfallfrei durch deine Postauto- und Lebensrouten!

Interview: Lydia Henseler, Leiterin Schuldienste Emmen



## Moderne Physik im Schulhaus Krauer

**In diesem Bericht erzähle ich über meine Aktivitäten, Vorträge und Wettbewerbe, die ich gemacht habe, und über zukünftige Pläne. Ich bin Anton Kucera und zwölf Jahre alt. 2012 bin ich ins Schulhaus Krauer eingetreten und verfolge meine Interessen wie Quantenmechanik, moderne Physik, mathematische Paradoxe und Schwarze Löcher. Meine Lehrer sehen mich als begabt und die Schule bietet mir die Möglichkeit, weiter meinen Interessen nachzugehen.**

Mich interessieren diese Sachen, weil mein Grossonkel ein Wissenschaftler am CERN war und weil mein Vater sowie mein Grossvater Physiologieprofessoren sind.

### Der Känguru-Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb ist ein Wettbewerb in der Schweiz, Österreich und Deutschland, bei dem die besten Kinder der Klassen vom Schulhaus ausgewählt werden, um mitzumachen. Mathematische Aufgaben sollen innerhalb von 75 Minuten gelöst werden und die Lehrpersonen erhalten dann nach einigen Wochen die Resultate. Die drei Besten bekommen eine Medaille überreicht. In der Primarschule gibt es zwei verschiedene Bereiche des Wettbewerbs: 3. und 4. Klassen sowie 5. und 6. Klassen. Ich trat das erste Mal zum Wettbewerb in der 2. Klasse an. Danach habe ich den 1. Platz dreimal erlangt: in der 3., 4. und 5. Klasse. Man kann maximal 120 Punkte bekommen und mindestens 0, jedoch startet man mit 24.

### PPPs (Power-Point-Präsentationen)

Den normalen Unterrichtsstoff kann ich in einer kürzeren Zeit absolvieren, so habe ich mehr Zeit, um Vorträge zu machen. In der 5. Klasse bin ich auf Microsoft Power Point gestossen. Da habe ich zuerst eine Präsentation über Schwarze Löcher\* gemacht. Die zweite war über elektromagnetische Wellen\*\*, welche ich zweimal vorgetragen habe: das erste Mal vor der eigenen Klasse und das zweite Mal vor den Lehrern und dem Schulleiter des Schulhauses Krauer. Jedoch waren da mehr Personen, als ich erwartet habe. Im Gesamten waren es mit zwei Klassen und etwa 15 Lehrpersonen 50 Zuhörer. Dies hat mich ein bisschen nervös gemacht.

Gerade gestalte ich eine neue Präsentation über «Wie kann man höher als Unendlichkeit zählen?». Es beinhaltet Sachen über Aleph null (kleinste Unendlichkeit). Mehr Information können Sie auf meiner Webseite, die ich gerade erstelle, finden: <https://krauer-physikunterricht.jimdo.com/>

### «Schweizer Jugend forscht»

«Schweizer Jugend forscht» ist ein Anlass, an die Universität von Basel zu gehen. Dort gibt es viele verschiedene Themen, die man mit Wissenschaftlern weiterstudieren kann, wie Mathematik, Physik, Informatik und Biologie. Die Uni Basel nimmt aber nur 36 Jungs der Schweiz von 10 bis 13 Jahren auf, also hatte ich nicht eine grosse Chance, dorthin zu gehen. Um aufgenommen zu werden, muss man einen Motivationsbrief schreiben. Dank meines Motivationssschreibens darf ich nun gehen. Obwohl ich mich für Physik beworben habe, bin ich für den Fachbereich Mathematik eingeladen worden.

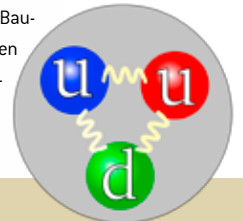
### Meine Interessen

Kürzlich habe ich von der Quantenmechanik\*\*\* gehört, und seit ich erfahren habe, worum es geht, will ich mehr darüber lernen. Mich fasziniert dieser Bereich der Physik, weil viele unbeantwortete Fragen vorkommen, worüber auch die schlauesten Physiker wie z.B. Albert Einstein oder Max Planck verwirrt waren. Selbst Erwin Schrödinger hat seine eigene Arbeit nicht verstanden!

Ich Interessiere mich auch für mathematische Paradoxe, die mit der Realität fast eine Wechselwirkung bilden, wie z.B. das «Zenos-Paradox». Aber mich interessieren Schwarze Löcher einiges mehr.

Anton Kucera, Januar 2018

Quarks sind im Standardmodell der Teilchenphysik die elementaren Bestandteile (Elementarteilchen), aus denen z.B. die Atomkern-Bausteine Protonen und Neutronen bestehen. Sie haben die Spinquantenzahl und sind somit Fermionen.



### Erklärungen

\*\*\* Schwarze Löcher sind «0-dimensionale» Sachen im Weltall, die den Raum auf eine theoretisch unmögliche, aber realistisch mögliche Art biegen.

\*\* Das sind Wellen, die aus Photonen bestehen. Photonen sind elektromagnetische Kraftfelder, die aus dem Atomkern emittiert werden, wenn das Elektron so viel Energie besitzt, um sich dem Kern zu nähern.

\*\*\* Quantenmechanik ist die Physik von Interaktionen und Funktionen von subatomaren Partikeln. Partikel sind unglaublich kleine Teile, die in Atomen sind. Atome sind auch unglaublich kleine Teile, wovon die Materie gebildet ist. Das Standardmodell der Teilchenphysik ist die Theorie, dass all die Materie aus Quarks und Leptonen oder Fermionen gebildet ist und dass all die Grundkräfte aus Bosonen gebildet sind. Quarks und Leptonen sind in Atomen.





## «Wir hätten nicht gedacht, dass Programmieren so superspannend ist!»

In einem Medien- und Informatikprojekt im Schulhaus Sprengi lernten 5.- und 6.-Klässler das Programmieren. Ein Erfahrungsbericht.

fd, rt, lt und pu – damit programmierten wir unsere Schildkröten und konnten so Pixelbilder, Mandalas und andere Muster entwerfen, welche anschliessend auf dem Bildschirm sichtbar wurden. Begonnen haben wir allerdings ganz einfach. Wir mussten einen kleinen Roboter so programmieren, dass er den Weg von A nach B findet.

Das alles fand im Mehrzweckraum des Schulhauses Sprengi statt. Dieser wurde zum Computerraum umfunktioniert und jede 5. und 6. Klasse im Schulhaus konnte während 20 Lektionen das Programmieren lernen. Betreut wurden wir von Studentinnen und Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Luzern und unseren Lehrpersonen.

Wir mussten ganz genau arbeiten, denn wenn nur ein kleiner Fehler passierte, verstand die Schildkröte unsere Anweisungen nicht und entweder wurde gar nichts oder etwas total anderes gezeichnet. Es war manchmal schwierig, den Fehler zu finden, aber mit der Zeit wurden wir immer besser. Zum Glück können wir schon gut Englisch, denn unser Programm versteht nur Englisch!

Kurz gesagt: Uns hat Primalogo mega Spass gemacht und wir hätten nicht gedacht, dass Programmieren so superspannend ist!

Autorinnen: Lara und Naida, Klasse 6c  
Fotos: Petra Stirnimann



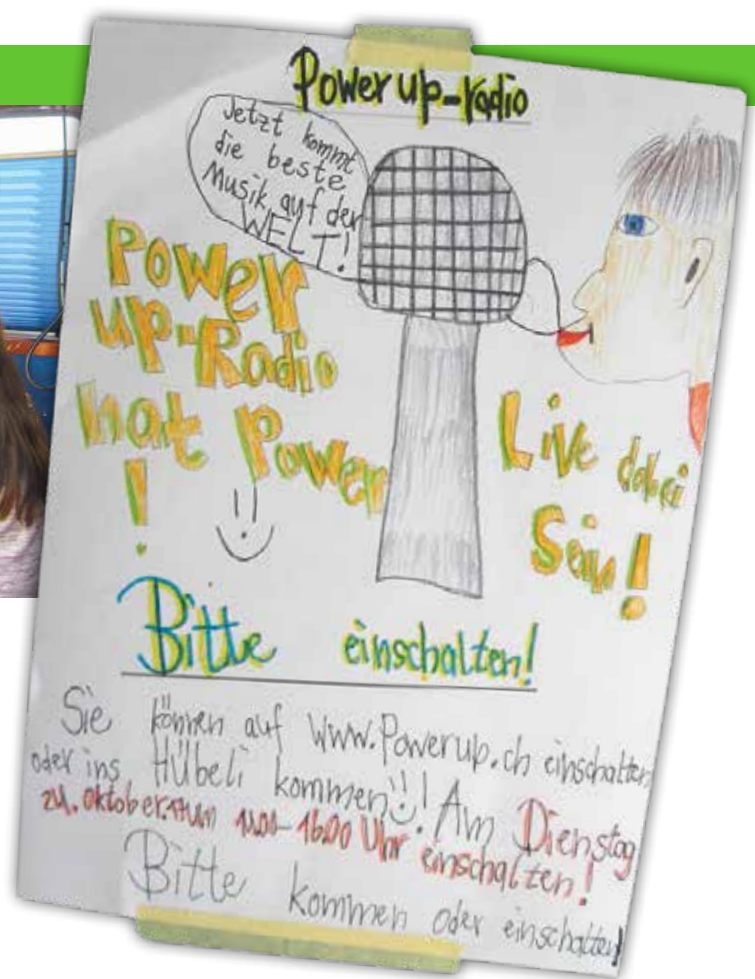
### Lösungen von Seite 22

**Rebus:** Internetbrowser

**Das gestohlene Auto:** Es ist Ihr eigenes Auto.  
**Schwestern und Brüder:** 7

**Zwei verschwundene Jahre:** Das Gespräch fand am 1. Januar statt. Ramon hatte am 31. Dezember seinen 10. Geburtstag, war also vorgestern (am 30. Dezember) noch neun Jahre alt. Dieses Jahr wird er elf und nächstes Jahr zwölf Jahre alt.

**Witziges:** 1. Nach einem Beinbruch muss man liegen, nach einem Einbruch muss man sitzen. / 2. Der Fussgänger geht bei Grün, der Fussballer bei Rot. / 3. Mann über Bord! / 4. Das Trio / 5. Die Zunge / 6. Das F / 7. Der Trompeter / 8. Auf den Sommersprossen kann man nicht klettern.



## Zwei Klassen on air

«powerup-radio» ist kein normales Radio. Es ist ein Radio, bei dem man das Musikprogramm selber bestimmt! Die Klassen 4a und 4b des Schulhauses Hübeli machten dabei mit. Ein Erfahrungsbericht.

Die beiden 4. Klassen von Milena Rast und Alexandra Aregger vom «Hübeli» gewannen einen Wettbewerb, bei welchem der Radiobus der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi zu Besuch kam. Dieser Radiobus tourte im Herbst während zwei Wochen quer durch die Schweiz und besuchte verschiedene Schulklassen, die dann jeweils während zwei Stunden live auf Sendung gehen durften.

Im September 2017 besuchte Damian Egli, welcher bei der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi arbeitet, die 4a und 4b im «Hübeli», um den Kindern einen ersten Einblick in den Ablauf des Radionachmittags zu ermöglichen. Die Kinder konnten während zwei Lektionen eine Vorstellung dessen entwickeln, was sie erwartete.

### Vorfreude stieg spürbar

Während der nächsten beiden Wochen bereiteten die Kinder ihre Beiträge in Interessensgruppen vor und die Vorfreude stieg spürbar. Gemeinsam wurden Themen und Inhalte gesucht, Mindmaps erstellt, in der Bibliothek nach Informationen gesucht oder interessante Interviewfragen entwickelt. Wie die Kinder ihre Sendung gestalten, war ihnen selbst überlassen. Die Zeit beschränkte sich allerdings für jede Gruppe auf einige Minuten, da auch jede Gruppe ein gewünschtes Lied spielen konnte. Dabei gab es ein grosses Spektrum von verschiedenen Musikrichtungen: von Hip-hop, Rap über Pop,

Rock bis zu House. Nebst vielen bekannten Hits wurden auch weniger berühmte, so beispielsweise unser «Hübeli-Song», gespielt. Kurz vor dem Auftritt im Radiobus wurde auch intensiv an der Sprechtechnik geübt, zum Beispiel mit kniffligen Zungenbrechern oder mit der Herausforderung, mit einem Korkzapfen im Mund etwas vom Wochenende zu berichten.

### Nervosität war anzumerken

Am 24. Oktober 2017 war es dann so weit, juhuuu! Der Radiobus mit den drei Betreuern kam kurz nach dem Mittag im «Hübeli» an und parkierte gleich vor dem Schulhauseingang. Die Boxen auf dem Dach des Radiobusses ermöglichten es auch Eltern, Verwandten und anderen «Hübeli»-Kindern, live mitzuhören, wenn die Kindermoderatorinnen und -moderatoren on air waren. Vielen Kindern und auch den Lehrpersonen war die Nervosität anzumerken. Die Gruppen im Radiobus setzten Kopfhörer mit Mikrofonen auf und konnten so das Radiofeeling echt erleben.

### Themen aus der Lebenswelt

Viele spannende Beiträge kamen zusammen. Man erkannte, wie verschieden die Interessen der Schülerinnen und Schüler sind. Und dies macht es für Lehrpersonen auch so interessant, die Themen aus der Lebenswelt der Kinder aufzugreifen. In den Beiträgen ging es um ausgestorbene Tiere, um Astronauten im All, um die Vorstellung, wie eine Traumschule aussehen würde, um gesunde und weniger gesunde Ernährung, um Sportrekorde, um Youtub-Musiker, um gefährliche Berufe und vieles mehr. Eine Gruppe führte ein Interview zum Thema Altpapier mit dem Hauswart Patrik Kaufmann, eine andere zum Thema Traumberuf mit der Klassenlehrperson. Eine weitere Gruppe moderierte in vier verschiedenen Sprachen und führte auch Interviews mit Kindern durch, die erst seit Kurzem in der Schweiz sind. Eine andere Gruppe griff das Jahresmotto «Spiel e chli im Hübeli» auf und sang passend dazu auch gleich

den Jahresmottosong im Radio. Ein gelungenes und wahrscheinlich unvergessliches Projekt ging an diesem Nachmittag zu Ende. Für die Lehrpersonen war es toll zu sehen, wie engagiert und motiviert die Schülerinnen und Schüler sich für das Radioprojekt einsetzten.

Autorin: Alexandra Aregger





Betagtenzentren Emmen AG  
Alp | Emmenfeld



JÄG  
ERE  
GLI  
ARCHITECTEN



**Samstag,  
24. Februar 2018  
11.00 – 17.00 Uhr**

- Rundgang
- Restaurationsbetrieb

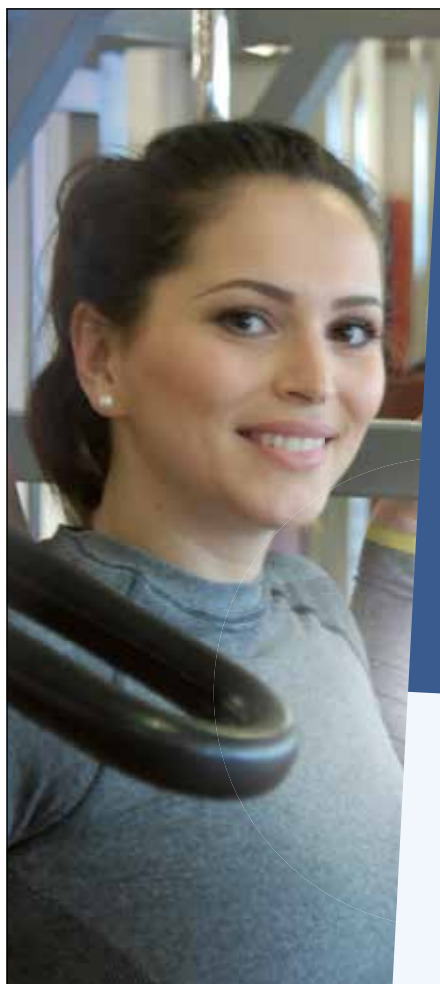
**Tag der offenen Tür  
im neuen Anbau Alp**

Alp Betagtenzentrum  
Haldenstrasse 49  
6020 Emmenbrücke  
www.bzeag.ch  
Tel. 041 268 56 56

Entdecken Sie unseren neuen Trakt mit 17 Einzelpflegezimmern sowie dem neuen Zuhause für Aktivierung, Coiffeur, Heimarzt, Podologie und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie!

Erlös zu Gunsten Bewohnerfonds Alp Betagtenzentrum



## SEETALSTRASSE 11 BALD IM NEUEN GLANZ!

- *Physiotherapeuten und Instruktoeren*
- *Gratis überdeckte Parkplätze*
- *Krankenkasse anerkannt*

**15%**  
UMBAURABATT  
auf alle Gesundheitsabos

Medical Training Center Emmenbrücke  
Seetalstrasse 11 | 6020 Emmenbrücke  
Tel.: 041 260 68 68

www.mtc.ch



**Pieter  
Keulen**



Links: Zahlreiche geladene Gäste wohnten der Verabschiedung von Richard Kolly bei (hier die Ansprache von VR-Präsident Thomas Lehmann).

Unten: Nadja Rohrer, neue CEO, würdigte das Schaffen ihres Vorgängers.

## Stabwechsel mit Stil

**Nach 36 Jahren für die Gemeinde, davon 31 Jahre für die Langzeitpflege, verabschiedete sich Richard Kolly Ende 2017 als Geschäftsführer der Betagtenzentren Emmen AG. Seine Abschiedsfeier war zugleich die Begrüssungsfeier für Nadja Rohrer als neue CEO der BZE AG.**

«Richard Kolly und ich teilen eine gemeinsame Zahl: die 36. Während er seit 36 Jahren für das Gemeinwohl in Emmen tätig ist, darf ich mit 36 Lebensjahren die BZE AG in seinen Fussstapfen in die Zukunft führen.» Mit diesen Worten eröffnete Nadja Rohrer, Stellvertreterin und designierte Nachfolgerin von Richard Kolly, am 15. Dezember 2017 die Gruss- und Dankesworte an den in den Ruhestand tretenden «Mister BZE». Sie bedankte sich für die erhaltene Förderung und freute sich, die BZE AG als erfolgreiches Unternehmen mit zwei bestens ausgestatteten Häusern und rund 400 Mitarbeitenden übernehmen zu dürfen.

### Wegbereiter für den FaGe-Beruf

Im Beisein des Verwaltungsrates, des BZE-Kaders und zahlreicher geladener Gäste würdigten Gemeindepräsident Rolf Born und Thomas Lehmann, Direktor Soziales und Gesundheit der Gemeinde Emmen und Verwaltungsratspräsident der BZE AG, in berührenden Worten die Verdienste des scheidenden Geschäftsführers. «Wussten Sie, dass Richard Kolly in jungen Jahren im

Sprint schneller als der spätere Schweizer Meister Franco Fähndrich war?», fragte etwa Thomas Lehmann. Rolf Born verriet mit einem Schmunzeln, dass er sich als erster VR-Präsident der BZE AG damit abfinden musste, dass sein Geschäftsführer nach einer eigenen Uhr tickte. Thomas Lehmann hob speziell Richard Kollis Pionierrolle bei der Schaffung des FaGe-Berufs im Jahr 2000 hervor.

Ohne ihn, sagten die beiden Redner übereinstimmend, stünde die BZE AG nicht dort, wo sie heute steht: an vorderster Front bei den führenden Häusern der Zentralschweiz. Nach seinem aussergewöhnlich grossen Einsatz für das Wohl der Emmer Betagten wünschten sie Richard Kolly und seiner Frau Vreni viel Musse und gute Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

### Würze für den Ruhestand

Schöne, persönliche und kulinarische Programmpunkte waren Teil des Abends, den die rund 160 Gäste im stilvollen Ambiente des Restaurants Schlemmerei erlebten. Moderiert wurde das Programm von Andy



Hochstrasser, der bekannten Stimme von Radio Pilatus. Die «Exfreundinnen», eine vierköpfige Showgruppe um die Sängerin Isabelle Flachsmann, sorgten mit hochklassigem Gesang und einer temperamentvollen Show für viel Heiterkeit. Bekannte Emmer und Persönlichkeiten aus der Gesundheitspolitik wirkten beim Abschiedsfilm für Richard Kolly mit.

Von den Mitarbeitenden hatte sich Richard Kolly zwei Tage zuvor bei einem Apéro im Restaurant Alpissimo verabschiedet. Sie dankten ihm für seine Führung und Förderung mit persönlichen Geschenken, Fotoalben und einer grossen Flasche Maggi «zum Würzen des Ruhestands».

### Enorme Entwicklung miterlebt

«Als ich in den 80er-Jahren angefangen habe, für die Gemeinde Emmen in der «Alp» zu arbeiten, kamen Menschen ins Altersheim, die noch die Einführung der Elektrizität erlebt und den ersten Zeppelin über Luzern gesehen hatten», erzählt Richard Kolly. Heute gibt es Betagte, die schnell auf dem iPad nachsehen, wann die Lieblingssendung im Fernsehen kommt und was es zum Zmittag gibt. Auch die Strukturen haben sich gewandelt – besonders stolz blickt er auf die erfolgreiche Auslagerung der Heime in die Betagtenzentren Emmen AG zurück.

«Vor allem aber haben die vielen Begegnungen mit Menschen mein Leben bereichert», zieht Richard Kolly Bilanz. «Es war mir eine grosse und ehrenvolle Aufgabe, zusammen mit kompetenten Mitarbeitenden die Bewohner beim Gestalten des letzten Kapitels ihrer Lebensgeschichte zu begleiten und zu unterstützen.» Die Freundschaft von Richard Kolly wird der BZE AG auch weiterhin erhalten bleiben.

info@bzeag.ch



Sanfte Einstimmung auf den Ruhestand durch die «Exfreundinnen»

## Tag der offenen Tür und Eröffnung des Anbaus Alp

Nach eineinviertel Jahren Bauzeit kann der Anbau Alp offiziell eröffnet werden. Am Samstag, 24. Februar 2018, hat die Öffentlichkeit von 11.00 bis 17.00 Uhr Gelegenheit zum Einblick.

Mit dem neuen Anbau beim Trakt Nord und der haustechnischen Erneuerung des Haupthauses richtet die BZE AG ihren Standort Alp gezielt auf die künftigen Bedürfnisse der Langzeitpflege aus. Mit den 17 zusätzlichen Einzelpflegezimmern des Anbaus verfügt das Alp Betagtenzentrum neu über 140 Pflegebetten.

Im neuen Anbau mit einem Investitionsvolumen von Fr. 9,9 Mio. sind neben der Pflegeinfrastruktur und Aufenthaltsräumen auch Infrastrukturräume für Aktivierung, Fitness, Coiffeur, Heimarzt, Podologie usw. untergebracht. Der gefällige Neubau wurde von Jäger Egli Architekten als Architekten und Generalplaner, Anliker AG als Generalunternehmerin und Welcome Immobilien AG als Bauherrenberaterin in hervorragender Zusammenarbeit mit den Vertretern der BZE AG und ihres Standorts Alp – namentlich Astrid Imfeld, Leitung Ressort Pflege Alp, und Stefan Joachim, Leitung Team Immobilien Alp, mit ihren Teams – termingerecht und unfallfrei realisiert.



Der moderne Anbau des Alp Betagtenzentrums

Das gelungene Werk steht der Emmer Bevölkerung am Samstag, 24. Februar 2018, von 11.00 bis 17.00 Uhr, zur Besichtigung offen. Kommen Sie vorbei, erleben Sie modernes Wohnen im Alter und lassen Sie sich in der Restauration kulinarisch verwöhnen. Der Erlös des Besichtigungstags kommt dem Bewohnerfonds Alp zugute.



Eingangsbereich im Übergang zum bestehenden Hauptgebäude

### Kennzahlen zum Anbau Alp

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Termine</b>                                |                       |
| Baubewilligung                                | 14.09.2016            |
| Spatenstich                                   | 14.11.2016            |
| Bauzeit                                       | 14.11.2016–31.12.2017 |
| Bezug   | Februar 2018          |
| <b>Investitionsvolumen</b>                    |                       |
| Bausumme                                      | Fr. 9,9 Mio.          |
| <b>Auftragsvergabe</b>                        |                       |
| Firmen Emmen                                  | 54%                   |
| Firmen Kanton Luzern                          | 35%                   |
| Firmen übrige Schweiz                         | 11%                   |
| <b>Pflegezimmer</b>                           |                       |
| Einzelzimmer                                  | 17                    |
| Zimmergrösse                                  | 22,9 m <sup>2</sup>   |
| Grösse Nasszelle                              | 4,65 m <sup>2</sup>   |
| <b>Für Fragen zur Eröffnung und zum Bezug</b> |                       |
| Betagtenzentren Emmen AG                      |                       |
| Bewohneradministration                        |                       |
| Telefon 041 268 56 56                         |                       |
| info@bzeag.ch oder www.bzeag.ch               |                       |



## Maskenbälle «Alp» und «Emmenfeld»

Bald herrscht wieder närrisches Treiben: Die alljährlichen Maskenbälle der BZE AG mit Maskenprämierung finden am 1. Februar in der «Alp» und am 5. Februar im Emmenfeld Betagtenzentrum statt. Ab 15.00 Uhr sorgen Soundboy Werni und die Zunftmusik der Zunft zur Emme für Tanz und Unterhaltung. Angehörige, Nachbarn und fasnachtsbegeisterte Gäste sind herzlich eingeladen. Freier Eintritt!



## Neuer Leiter Hotellerie bei der BZE AG

Mitte November 2017 hat Philippe Knöpfli als neues Geschäftsleitungsmitglied der BZE AG die Leitung des Bereichs Hotellerie übernommen. In dieser Funktion zeichnet er für die Führung von rund 170 Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft, im Verpflegungs- und Hotellerieservice sowie in den Restaurants Alpissimo und Schlemmerei verantwortlich.

Philippe Knöpfli hat sein Handwerk als Koch und Servicefachmann von der Pike auf gelernt und bei renommierten Zürcher Häusern gearbeitet. Seine Führungsqualitäten vertiefte er mit der Ausbildung als eidg. dipl. Führungsfachmann. Sein Profil rundete er mit dem erfolgreichen Abschluss des Nachdiplomstudiums in Unternehmensführung NDS HF ab. Die letzten 13 Jahre, davon 10 Jahre in der Führung, war er für die ZFV-Unternehmungen tätig. Dort führte er bis Ende Oktober 2017 erfolgreich die Mensen und Cafeterias der Universitäten Zürich und Bern mit 19 Betrieben.

Philippe Knöpfli tritt die Nachfolge von Nadja Rohrer an, die zur neuen CEO berufen worden ist. Die BZE AG heisst ihn herzlich willkommen und freut sich auf eine lange, gute Zusammenarbeit.

### Nächste BZE-Termine

|                        |   |
|------------------------|---|
| 1. Februar 2018        | 15.00 Uhr, Maskenball Alp, Alp Betagtenzentrum                          |
| 3. Februar             | 14.00–17.00 Uhr, Kuchen- und Zvieribuffet, Restaurant Alpissimo         |
| 4. Februar             | 10.00 Uhr, Schlemmerei-Brunch, Restaurant Schlemmerei                   |
| 5. Februar             | 15.00 Uhr, Maskenball Emmenfeld, Emmenfeld Betagtenzentrum              |
| 7. Februar             | 16.00–18.30 Uhr, Berufsinfo Lehrstellen 2019, Emmenfeld Betagtenzentrum |
| 21./28. Feb. / 7. März | 15.00 Uhr, Smoothfood Workshop, Restaurant Schlemmerei                  |
| 24. Februar            | 11.00–17.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Anbau Alp, Alp Betagtenzentrum  |
| 4. März                | 10.00 Uhr, Schlemmerei-Brunch, Restaurant Schlemmerei                   |
| 10. März               | 14.00–17.00 Uhr, Kuchen- und Zvieribuffet, Restaurant Alpissimo         |
| 10. März               | 18.30 Uhr, Thai-Abend, Restaurant Alpissimo                             |

Weitere Infos und Termine unter [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)

# 20 JAHRE HÖR-QUALITÄT

www.dashoerstudio.ch  Telefon 041 260 59 60

## Jetzt anmelden zum kostenlosen Hörvorsorge - Check



DAS  RALF SCHOLZE  
HÖR - Studio  
GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

**Sie wollen wieder besser hören?  
Wir finden die optimale Lösung für Sie.**

**IHRE KOMPETENTE  
PFLEGE UND  
UNTERSTÜTZUNG  
ZU HAUSE**



**WÄHREND  
365 TAGEN  
IM JAHR  
IM EINSATZ  
FÜR SIE**

### GRATIS BERATUNGSGESPRÄCHE FÜR NICHT-KLIENTEN

Sind Sie Angehörige und benötigen Unterstützung?  
Oder möchten Sie sich über die Spitex-Dienstleistungen  
und andere Hilfs-Möglichkeiten in der Gemeinde  
Emmen informieren.

Dann sind Sie bei uns herzlich Willkommen.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich von  
einer Fachperson über unserer Dienstleistungen und  
andere Entlastungsmöglichkeiten beraten.

Zeit für Sie.

Anmeldungen unter 041 267 09 09

Haben Sie schon unser neues Leitbild auf unserer  
Homepage gesehen?

Gerliswilstrasse 69  
6020 Emmenbrücke  
041 267 09 09  
www.spitex-emma.ch



Überall für alle

**SPITEX**  
Emmen

  
**schremoag**  
S C H R E I N E R E I

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38  
www.schremo.ch

 **WELCOME**  
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist  
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch



## Verbundenheit mit der Gemeinde gesichert

**Der Schwimmverein Emmen und der Schwimmverein Kriens wurden zum Swim Team Lucerne. Aus enger Zusammenarbeit wurde eine Fusion. Was hat sich geändert?**

Vor gut drei Jahren haben der Schwimmverein Emmen und der Schwimmverein Kriens einen neuen Verein, das Swim Team Lucerne (STL), gegründet. So konnten sie Schwimmer beider Vereine zusammen trainieren und bei Wettkämpfen gemeinsam starten. Dieser Schritt war notwendig, weil die Trainingsgruppen in beiden Vereinen zusehends kleiner wurden, worunter die Trainingsintensität litt und damit mögliche Erfolge vergeben wurden. Doch das organisatorische Konzept des Zusammenschlusses hatte einige Nachteile, die zu Mehrbelastungen bei den Vorständen und zu Unsicherheiten bei den Mitgliedern führten. Deshalb haben die Vorstände beider Vereine eine neue Organisationsform gesucht und diese in der Fusion der Vereine zu einem einzigen gefunden.

### Unterstützung für neues Konzept

Das neue organisatorische Konzept ist eigentlich ganz einfach. Es gibt fünf verschiedene Sparten, die unmittelbar mit dem Schwimmen zu tun haben, und zwei Sparten, die administrativer Natur sind. Zu den ersteren gehören jeweils die beiden Schwimmschulen in Emmen und in Kriens, die Sparte Breitensport, die Sparte Wettkampfsport und ein Bereich, der sich ausschliesslich mit der Organisation und dem Austragen von Wettkämpfen befasst. Weil die Schwimmschulen fest in den jeweiligen Gemeinden verankert sind, gibt es eine

Zweigstelle des STL in Emmen und eine in Kriens. Damit ist die Verbundenheit mit der jeweiligen Gemeinde auch in Zukunft gesichert. Das Konzept wurde ausführlich mit den Sportvertretern der Gemeinden diskutiert. Dabei erhielt der STL grosse Unterstützung in Emmen. Für den Verein war es wichtig, dass die positive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Schwimmbads Mooshüsli weitergeführt wird.

### Schwimmschule: Mehr Möglichkeiten

Die beiden Schwimmschulen, an die jeweils ein umfangreiches Aquafitness angeschlossen ist, sind die Basis des Swim Team Lucerne. Die Schwimmschule Emmen besteht seit 40 Jahren und ist sehr erfolgreich. Im Schwimmbad Mooshüsli werden Wassergewöhnungs- und erste Kleinkinderschwimmkurse, zahlreiche Kurse der verschiedenen Leistungsstufen für Kinder und Jugendliche, aber auch Kurse für Erwachsene zum Lernen des Schwimmens



### Informationen

Details zum Wettkampfbetrieb und weitergehende Informationen zum STL unter [www.swimteam-lucerne.ch](http://www.swimteam-lucerne.ch)

und bestimmter Schwimmtechniken angeboten. Dank der Fusion ist es möglich, das Angebot quantitativ und qualitativ weiter auszubauen. Das wird durch die Bündelung der Trainingsgruppen möglich, die zu freien Wasserflächen führte. Durch die grössere Anzahl von Eliteschwimmern ist es später leichter möglich sie dann für die Schwimmschule zu gewinnen, wenn sie ihre aktive Laufbahn beendet haben. Das neue Konzept bietet aber auch den Schwimmschülern grössere und einfachere Möglichkeiten: Sie können in den Wettkampfsport oder neu auch wieder in den Breitensport wechseln.

### Wettkämpfe und Breitensport

Unter Breitensport versteht der Verein Schwimmer, die einfach aus Plausch oder Freude am Schwimmen in einer Gruppe trainieren möchten, um dabei ihre Schwimmfähigkeiten zu verbessern. Bei den Kindern und Jugendlichen sind es einerseits diejenigen, die nach der Schwimmschule weiter trainieren wollen, aber keine Ambitionen für Wettkämpfe haben. Im STL eingebunden, steht ihnen aber die Möglichkeit offen, sich als Helfer oder später als Übungsleiter zu engagieren. Gleiches gilt für die Jugendlichen, die andererseits einmal Schwimmen als Leistungssport betrieben haben, aber dies aus verschiedenen Gründen nicht mehr können oder wollen. Für die Erwachsenen bietet der Verein eine Erwachsenenschwimmgruppe an. Eine Erweiterung des Angebots ist geplant.

Die Alternative zum Breitensport ist der Wettkampfsport. Ist ein Schwimmschüler besonders talentiert oder hat er besonders Freude am Schwimmen, kann er in den Wettkampfsport eintreten. Es gibt hier mehrere Stufen bis zum Elitekader. Im Gegensatz zum Breitensport, der für Emmen ausschliesslich im «Mooshüsli» stattfindet, trainiert der STL den Wettkampfbetrieb in mehreren Schwimmbädern des Kantons. Einen Ortswechsel, also ein Training nicht im «Mooshüsli» findet aber erst in einer höheren Leistungsstufe statt und nicht unmittelbar nach der Schwimmschule. Wechsel vom Breitensport in den Wettkampfsport oder umgekehrt sind immer möglich.

### Gegenseitig anspornen

Dank der Fusion ist es uns möglich, mehr Kinder aus der Schwimmschule Emmen für den Wettkampfsport zu gewinnen, weil eine klare Zusammengehörigkeit und Verbundenheit gegeben ist. Dadurch hofft der Verein insgesamt auf eine steigende Zahl aktiver Wettkämpfer, die sich nicht nur in ihren Teams gegenseitig anspornen können, sondern auch die hochgesteckten Ziele erreichen können.

Autor: Martin Grapentin

# Jacqueline Ammann

schuf 1977 im Rahmen eines Schülerwettbewerbs das Ämmali



Das gesamte Interview inklusive Informationen darüber, wie man sein eigenes Kostüm mit Fasnachts-Grind bastelt, finden Sie unter [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

**Erinnern Sie sich an den Wettbewerb der Oberstufe Emmen, aus welchem das Ämmali entstanden ist?**

Alle Schüler hatten den Auftrag, ein eigenes Ämmali zu kreieren – klassenweise entschied man sich für ein Vorgehen. In meiner Klasse haben die meisten eine Puppe mitgebracht und diese in ein Ämmali verwandelt. Ich begab mich bei uns zu Hause auf den Estrich, wo ich zufällig einen Gipskopf fand. Dazu habe ich aus Draht einen Körper für das Ämmali kreiert. Ein altes Stück Stoff zerschnitt ich, um daraus das Ämmali-Kleid zu fertigen. Putzfäden wurden zu Haaren. Inspiriert haben mich die damaligen einfachen Fasnachtsfiguren. Ich habe wie die Menschen damals aus dem etwas gemacht, was ich hatte. Ausserdem wollte ich mit dem Erscheinungsbild des Ämmali die Wildheit dieser Gestalt betonen, stammt sie doch aus dem Wald.

**Warum eine Hexe?**

Im Galgenwald, da wo Emme und Reuss zusammentreffen, wurden im 17./18. Jahrhundert tatsächlich Verbrecher und Menschen, die der Hexerei bezichtigt wurden, gehängt. Das Ämmali ist aber vielmehr eine Fantasiefigur, die man explizit für die Wiederbelebung der Emmer Fasnacht geschaffen hat.

**1978 fand die erste Emmer Fasnacht mit Eröffnung, Umzug und dem Ämmali statt. Letzteres zierte ebenfalls die erste Emmer Fasnachtsplakette und war das Sujet des EFK [Emmer Fasnachtskomitee]. Woran erinnern Sie sich?**

Ich durfte damals bereits bei den Fasnachtsvorbereitungen mitwirken. Mit dem zweit- und drittprämiierten Schüler durfte ich beim Bauen des «richtigen» Ämmali die Fasnächtler unterstützen. Das fertige Ämmali haben wir am Umzug mitgezogen und auf dem Krauerschulhausplatz verbrannt. Das war sehr eindrücklich, denn man kannte damals noch keine so spektakulären Fasnachten – die Emmer Fasnacht hat also mit einem Paukenschlag begonnen. Es waren sehr viele Leute anwesend. Das Ämmali kam gut an, die Leute hatten Freude – es gab viele positive Reaktionen. Ich wurde sogar persönlich angesprochen, da über meine Prämierung in der «Heimat» berichtet worden war. Heute gehört das Ämmali zur Emmer Fasnacht dazu, es ist gewissermassen ihre Galionsfigur – das macht mich schon ein bisschen stolz. Ich wohne zwar nicht mehr in Emmen, war aber schon viele Male am Emmer Umzug – und Emmen wird immer ein Teil von mir sein.

Interview: [sina.seiler@emmen.ch](mailto:sina.seiler@emmen.ch)

**Nächste Ausgabe**  
15. März 2018